



**UGS-ANFORDERUNGEN FÜR  
AUFTRAGNEHMER VON CARGILL**

***Ein Handbuch für Bauunternehmen***





# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

## Inhaltsverzeichnis

1. GELTUNGSBEREICH .....	3
2. AUFTRAGNEHMER – DEFINITIONEN .....	3
3. UGS-MANAGEMENTSYSTEM.....	4
4. ANFORDERUNGEN FÜR UGS-SCHULUNGEN UND KOMMUNIKATION.....	7
5. ALLGEMEINE UGS-ANFORDERUNGEN .....	8
6. ZERTIFIZIERUNG, INSPEKTION, ARBEITSERLAUBNIS VON CARGILL UND DER AUF SICHTSBEHÖRDE .....	15
7. AUSRÜSTUNG .....	15
8. ELEKTRISCHE SICHERHEIT .....	16
9. RAUMPFLEGE.....	17
10. GEFÄHRliche CHEMIKALIEN.....	17
11. NOTFALLAKTIONSPläNE .....	18
12. ANFORDERUNGEN AN DIE UNTERSUCHUNG VON VORFÄLLEN.....	19
13. GESUNDHEITSMANAGEMENT .....	20
14. ATEMSCHUTZ.....	21
15. UGS-UMFRAGEN .....	21
16. KONTINUIERliche VERBESSERUNG .....	21
17. PLANUNGS- UND BEOBACHTUNGSVERFAHREN .....	22
18. SICHERHEIT .....	22
19. AUSWAHL UND ROLLEN VON SUBUNTERNEHMEN .....	23
20. RICHTLINIE ZU DROGEN- UND ALKOHOLKONSUM UND DEREN EINHALTUNG .....	23
21. RICHTLINIE FÜR KORREKTURMASSNAHMEN UND DROHENDE GEFAHRENSITUATIONEN (Potenzial für schwere Verletzungen und Todesfälle).....	24
22. RICHTLINIE ZUR EINHALTUNG DER UGS-VORSCHRIFTEN .....	25

## Liste der Anhänge

Anhang A Formular zur Bewertung des Arbeitsrisikos .....	27
Anhang B Erwartungen an den standortspezifischen Sicherheitsplan für Auftragnehmer (UGS).....	32
Anhang C LIFESavers-Handbuch.....	35
Anhang D Bewertung des UGS-Überbrückungsdokuments .....	36
Anhang E Monatlicher Bericht über die Vorfallstatistik des Auftragnehmers .....	38
Anhang F Cargill-Richtlinie zu Umwelt, Gesundheit und Sicherheit .....	39
Anhang G SCHWERE VERLETZUNGEN & TODESFÄLLE (SIF) KRITERIEN-TABELLE.....	40
Anhang H Mitteilung über die Nichteinhaltung von UGS-Vorschriften .....	41
Anhang I Warnschreiben bei Nichteinhaltung der UGS-Vorschriften .....	42
Anhang J Schriftliche Mitteilung über die vorübergehende Aussetzung der Arbeit.....	43



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

---

---

## EINFÜHRUNG

Cargill hat sich zu seinem unternehmensweiten Programm ZERO Harm verpflichtet, als führend bei der Ernährung der Welt auf sichere, verantwortungsvolle und nachhaltige Weise. Bei ZERO Harm (Null Verletzung) konzentrieren wir uns auf die Eliminierung von schweren und lebensbedrohlichen Verletzungen und Todesfällen (LIFE), indem wir lebensbedrohliche Gefahren, die in unseren Tätigkeiten und am Arbeitsplatz verborgen sind, identifizieren und eliminieren. Daher wird von Cargill, den Auftragnehmern und deren Mitarbeitern, Subunternehmern und Vertretern erwartet, dass sie sich an die im Dokument zu den Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen (UGS) für Auftragnehmer aufgeführten Mindestanforderungen halten. Das Ziel dieses Dokuments ist es, grundlegende UGS-Anforderungen für alle Auftragnehmer bereitzustellen, Tätigkeiten mit hohem Gefährdungspotenzial zu identifizieren und Risiken zu beseitigen/vermindern.

Die Annahme der UGS-Anforderungen von Cargill durch den Auftragnehmer bedeutet nicht, dass

- Cargill für die Sicherheit am Arbeitsplatz der Mitarbeiter des Auftragnehmers und Subunternehmers verantwortlich ist.
- Cargill stellt Mittel, Methoden, Techniken, Verfahren oder Ausrüstung zur Verfügung, die Ihr Unternehmen braucht, um die Arbeit auszuführen, für die es beauftragt wurde.

Der Auftragnehmer ist ausschließlich dafür verantwortlich, effektive sichere Arbeitspraktiken und -bedingungen für seine Mitarbeiter zu schaffen. Der Auftragnehmer steht selbst in der Pflicht, die Mittel, Methoden und Art und Weise, wie die Arbeit ausgeführt wird, festzulegen. Der Auftragnehmer ist auch dafür verantwortlich, von seinen Subunternehmern die Einhaltung dieser Anforderungen für Sicherheit und Risikominderung zu verlangen.

## 1. GELTUNGSBEREICH

Diese UGS-Anforderungen gelten für Auftragnehmer und Subunternehmer, die Arbeiten an Cargill-Standorten oder im Auftrag von Cargill durchführen. Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass seine Subunternehmer diese Anforderungen bei der Ausführung von Arbeiten auf Cargill-Baustellen erfüllen.

## 2. AUFTRAGNEHMER – DEFINITIONEN

**Auftragnehmer:** Eine oder mehrere externe Parteien, die nicht Mitarbeiter von Cargill oder deren Tochtergesellschaften sind und die eingestellt werden, um eine zuvor vereinbarte Arbeit oder eine Reihe von damit verbundenen Arbeiten (spezifische Projekte) für Cargill auszuführen. Ein Auftragnehmer unterscheidet sich von Vertragsarbeitern, die für die Durchführung der täglichen Arbeiten im Betrieb eingestellt werden.

Ein Auftragnehmer muss sich damit einverstanden erklären, dass alle Arbeiten in Übereinstimmung mit allen staatlichen Gesetzen und Vorschriften sowie allen anderen gültigen Sicherheitsstandards ausgeführt werden. Wenn die Sicherheitsanforderungen von Cargill über die gesetzlichen Standards hinausgehen, wird der höhere Standard befolgt.

Der Begriff "Auftragnehmer" umfasst auch alle Subunternehmer.



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

**Mitarbeiter des Auftragnehmers:** Eine Person, die für das Unternehmen des Auftragnehmers arbeitet und für einen bestimmten Zeitraum oder bestimmte Projekte Arbeit für Cargill leistet und/oder Dienstleistungen für Cargill erbringt, aber nicht auf der Gehaltsliste von Cargill steht.

## 3. UGS-MANAGEMENTSYSTEM

Der Auftragnehmer muss zur Vorqualifizierung die Sicherheitsanforderungen von Cargill erfüllen. Wird kein Sicherheitsleistungsnachweis erbracht, führt dies zur Ablehnung des Angebots.

Der Auftragnehmer muss alle mit dem Arbeitsumfang verbundenen Risiken bewerten, Aktivitäten mit hohem Risikoklassifizieren und den sicheren Arbeitsprozess zur Vermeidung oder Minderung dieser Risiken entwickeln. Der Auftragnehmer muss die Gefahren anhand des Formulars zur Bewertung des Arbeitsrisikos (Anhang A) identifizieren und ein Risikoregister erstellen, um die Ergebnisse der Risikobewertung(en) für schwere Verletzungen und Todesfälle (SVT) und die Risikomanagementmaßnahmen für alle identifizierten Risiken zu dokumentieren.

Das Cargill-Projektteam genehmigt die Risikobewertungsmethodik des Auftragnehmers und erhält die Möglichkeit, die Ergebnisse der Bewertung zu überprüfen.

- 3.1. Jeder Auftragnehmer, dem ein Auftrag erteilt wird, muss einen standortspezifischen Gesundheits- und Sicherheitsplan erstellen, der eine projektspezifische SVT-Risikobewertung enthält. Den erforderlichen Inhalt des Plans finden Sie in Anhang B: Erwartungen an den standortspezifischen Sicherheitsplan für Auftragnehmer (UGS).

Vor Beginn des Projekts müssen der Auftragnehmer und seine Subunternehmer eine Kopie des standortspezifischen Gesundheits- und Sicherheitsplans ihres Unternehmens an den Cargill-Vertreter weiterleiten. Dieser Plan muss den OSHA-Bestimmungen entsprechen und ansonsten die geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten sowie die geltenden Leitlinien und genehmigten Verfahrensregeln ("GVRs") berücksichtigen. Jeder Verweis auf OSHA-Standards (USA) sollte als Maßstab verwendet werden, in der Erwartung, dass ein mindestens gleichwertiger Standard in allen lokalen Rechtssystemen gilt.

Jeder baustellenspezifische Gesundheits- und Sicherheitsplan des Auftragnehmers muss einen Abschnitt enthalten, in dem die Präventionsstrategien für die 12 potenziellen Aktivitäten/Aufgaben von LIFESavers und SVT beschrieben werden, die auf den Arbeitsumfang anwendbar sind. Zu den in diesen Dokumenten definierten Aktivitäten mit hohem Risiko gehören folgende:

- Strom
- Arbeiten in der Höhe
- Befahren von Behältern, engen Räumen
- Schüttguthandhabung
- Sicherheit im Eisenbahnbetrieb
- gefährliche Stoffe
- Aushub- und Grabarbeiten

- Kraftfahrzeug- und Verkehrssicherheit
- Heißarbeit
- Blockierung/Verriegelung (LOTO)
- Anschlag und Hub
- mobile Arbeitsmaschinen

Andere bedeutende Expositionen sind Lärm, extreme Temperaturen, Abriss, Aufzüge, Sprengungen, Überdachungen, Gerüstbau, Stahlbau und Arbeiten über Wasser.

Siehe das LIFESavers-Handbuch (Anhang C).

- 3.2. Der Auftragnehmer muss eine von seinem Geschäftsführer/Eigentümer unterzeichnete Unternehmenspolitik zu Gesundheit und Sicherheit vorlegen, in der die Verpflichtung des Auftragnehmers zu UGS und die bestehenden Schritte, Vorkehrungen und Systeme zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen UGS-Anforderungen zusammengefasst sind.
- 3.3. Der Auftragnehmer muss eine schriftliche Erklärung zur NULL-Verletzung-Erwartung vorlegen, die Ziele enthält und aufführen, wie die Null-Verletzung-Leistung erreicht werden soll.
- 3.4. Der Auftragnehmer muss über eine dokumentierte UGS-Organisationsstruktur mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten für die Führung und das Personal verfügen, die mit der Bereitstellung eines sicheren, konformen und zuverlässigen Betriebs in Verbindung stehen.
- 3.5. Jeder Auftragnehmer entwickelt und unterzeichnet ein UGS-Überbrückungsdokument, das Lücken und Abweichungen von den UGS-Anforderungen von Cargill und dem standortspezifischen UGS-Plan des Auftragnehmers aufzeigt.

Mit Hilfe der Lückenanalyse definiert der Auftragnehmer die Maßnahmen, die erforderlich sind, um vor Beginn der Arbeiten die Anforderungen zu erfüllen.  
Siehe die Bewertung des UGS-Überbrückungsdokuments (Anhang D).
- 3.6. Vor Beginn der Arbeiten muss der Eigentümer (oder der genehmigte Beauftragte) des Bauunternehmens an einer Vorabbesprechung des Projekts mit dem/den Cargill-Vertreter(n) teilnehmen. Alle Aktionspunkte, die für das Bauunternehmen als Ergebnis dieses Treffens generiert wurden, werden im UGS-Überbrückungsdokument nachverfolgt und müssen im vereinbarten Zeitrahmen gelöst werden.
- 3.7. Der Auftragnehmer nimmt auf Wunsch von Cargill am Kick-off-Meeting teil. Der Auftragnehmer bestätigt mit Nachweisen, dass die folgend aufgeführten Dokumente vorhanden und auf dem neuesten Stand sind:
  - Tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilungen entsprechend dem Arbeitsumfang, Risikobewertung(en) des Arbeitsumfangs, einschließlich Abgleich mit dem Arbeitsauftrag, unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben oder geschäftsgruppenspezifischer Anforderungen.
  - UGS-Bridging Dokument und

- der standortspezifische UGS-Projektplan sind fertiggestellt. Dieser wird den relevanten Personen zur Verfügung gestellt.
  - UGS-Rollen und -Verantwortlichkeiten, einschließlich Richtlinien, Verfahren sind für den Zweck geeignet, das Personal ist kompetent, die Ausrüstung ist einsatzfähig und alle prüfpflichtigen Geräte wurden identifiziert und sind in den Überwachungs- und Wartungsplänen berücksichtigt.
  - Sobald alle Dokumente als vollständig bestätigt sind, ist der Auftragnehmer in der Lage, die Arbeiten in Übereinstimmung mit den UGS-Anforderungen auszuführen.
- 3.8. Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, die durch die geltenden Gesetze und Vorschriften vorgeschriebenen Buchungen zu führen, einschließlich aller erforderlichen UGS-Dokumente wie z. B. Erste-Hilfe-Register oder etwas Gleichwertiges, Inspektionen, Berichte über Vorfälle, Aufzeichnungen über Anlageninspektionen und UGS-Schulungsunterlagen für seine Mitarbeiter.
- 3.9. Der Auftragnehmer legt die Verantwortlichkeit und die Verfahren fest, um seinem Personal die UGS-Vorkehrungen regelmäßig oder bei Bedarf während der Arbeit mitzuteilen. Dazu gehört die konsequente Nutzung der Kommunikationskanäle in allen Phasen der Arbeit. Zum Beispiel bei Team- und Schichtwechsel, Austausch von UGS-Meldungen in strukturierter Weise mit festgelegter Häufigkeit und unter Verwendung der Sprache(n), die das Personal an jeder Arbeitsstätte im Allgemeinen verwendet.
- 3.10. Der Auftragnehmer muss das Cargill-Projektmanagement-Team unverzüglich über die Inspektionen der Aufsichtsbehörden an den Cargill-Standorten oder über alle anderen Maßnahmen, die die Arbeit des Auftragnehmers betreffen, informieren.
- 3.11. Der Auftragnehmer muss alle potenziellen arbeitsbezogenen Vorfälle, einschließlich Beinaheunfällen, Verletzungen oder Krankheiten, unverzüglich dem Cargill Contract Accountable Manager oder dem UGS-Beauftragten von Cargill melden. Die Berichterstattung erfolgt, nachdem gegebenenfalls die entsprechende medizinische Versorgung sichergestellt wurde.
- Vorfälle, an denen Mitarbeiter des Werks, Dritte oder die Öffentlichkeit beteiligt sind, müssen dem Cargill-Projektmanagementteam innerhalb von 24 Stunden nach dem Vorfall gemeldet werden.
- Vorfälle, bei denen Personen gefährlichen Materialien ausgesetzt sind oder derartige Materialien freigesetzt oder verschüttet wurden, müssen dem Cargill-Projektmanagementteam innerhalb von 24 Stunden nach dem Vorfall gemeldet werden.
- 3.12. Für alle meldepflichtigen und für potenziell schwere Verletzungen und Todesfälle (SIFp), für Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen sind formelle Untersuchungsberichte zu erstellen. Die Berichte enthalten eine Ursachenanalyse und einen Plan für Abhilfemaßnahmen und werden nach Fertigstellung an den UGS-Vertreter von Cargill weitergeleitet. Cargill behält sich vor zu entscheiden, ob der Auftragnehmer eine Untersuchung des Vorfalls am Standort leitet.
- 3.13. Der Auftragnehmer muss für jeden Monat, in dem er am Auftrag oder Projekt arbeitet, den Monatlichen Bericht über die Vorfallstatistik des Auftragnehmers



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

- (Anhang E) oder einen gleichwertigen Bericht ausfüllen. Diese Berichte müssen Cargill bis zum zweiten (2.) Tag des nächsten Monats vorliegen.
- 3.14. Der Auftragnehmer muss einen verhaltensbasierten Sicherheitsprozess implementieren, der es dem Personal ermöglicht, das UGS-Verhalten durch systematische Identifizierung von sicherem Verhalten, Beobachtung, Aufzeichnung, Coaching und Maßnahmen kontinuierlich zu verbessern.
  - 3.15. Der Auftragnehmer muss für jede Änderung, Modifikation oder Abweichung des Arbeitsprozesses des Auftragnehmers einen Änderungsmanagement-Prozess (Management of Change, MOC) einleiten, um jede neue Gefahr, die mit der Änderung verbunden ist, zu identifizieren. Der MOC-Prozess muss sicherstellen, dass alle neuen Gefahren, die durch die Änderung eingeführt werden, identifiziert werden (einschließlich der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen). Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung des Restrisikos müssen entsprechend der Kontrollhierarchie umgesetzt werden.
  - 3.16. Der Auftragnehmer verfügt über ein Verfahren zur Aufzeichnung und Verfolgung der Durchführung aller Maßnahmen, die aus UGS-Prüfungen, Audits, Inspektionen, Vorfallduntersuchungen und der Planung vor der Ausführung der Aufgabe ermittelt wurden.

## 4. ANFORDERUNGEN FÜR UGS-SCHULUNGEN UND KOMMUNIKATION

- 4.1. Der Auftragnehmer muss seinen Arbeitnehmern die erforderlichen Schulungen ermöglichen, damit sie sicher arbeiten können. Die Einzelheiten der durchgeführten Schulungen (wie Name des Arbeitnehmers, Datum, Thema und Schulungsleiter) müssen aufgezeichnet werden. Der Auftragnehmer muss bei der Erstausbildung seiner Mitarbeiter die Sicherheitsverfahren und -praktiken des Projekts erklären.
- 4.2. Die Mitarbeiter des Auftragnehmers müssen eine UGS-Schulung absolvieren, die im projektstandortspezifischen UGS-Plan sowie durch Cargill, die OSHA-Vorschriften oder gleichwertige Vorschriften und andere geltende Gesetze und Vorschriften vorgeschrieben ist.

Diese Schulung kann unter anderem eine standortspezifische Orientierung und ein Quiz, das 10-stündige OSHA-Bausicherheitsprogramm (OSHA 10HR Construction Safety & Outreach Program) oder ein gleichwertiges Programm, eine LIFESavers- und SVT-Schulung, einen Notfall-Aktionsplan und aufgabenspezifische Schulungen umfassen.

Alle Führungskräfte und benannte Sicherheitsbeauftragte müssen mit 30-stündigen OSHA-Contractor Safety Programm (OSHA 30HR Construction Safety & Outreach Program) oder gleichwertig zertifiziert sein.

Alle UGS-Schulungen werden in der Cargill-Plattform zur Vorqualifizierung Dritter (Third-Party Pre-Qualification Platform) dokumentiert und aufbewahrt.
- 4.3. Jeder Arbeitnehmer, der an Notfallmaßnahmen und/oder Sondermüllarbeiten gemäß der Definition im 29 Code of Federal Regulations 1920.120 oder einer gleichwertigen gesetzlichen Vorschrift beteiligt ist, muss vor jeder Aktivität oder Exposition auf der Baustelle die Schulungsanforderungen der Norm erfüllt haben.

- Der Auftragnehmer muss vor Beginn der Arbeit eine Bescheinigung über die Schulung der einzelnen Arbeitnehmer vorlegen.
- 4.4. Der Auftragnehmer muss durch einen Kontrollnachweis und/oder eine schriftliche Bescheinigung bestätigen, dass jeder für ein Projekt eingesetzte Kran mindestens ein jährliches Zertifikat erhalten hat oder den örtlichen Vorschriften entspricht. Das Zertifikat muss Cargill zur Überprüfung vorliegen.
- 4.5. Der Auftragnehmer muss vor Ort Aufzeichnungen führen, aus denen hervorgeht, dass alle Bediener von mobilen Arbeitsgeräten (wie Gabelstapler, Kräne, Hubarbeitsbühnen und Fahrzeuge) in der ordnungsgemäßen Bedienung der Geräte geschult und/oder zertifiziert wurden.
- 4.6. Mobilkranführer müssen sich für jeden Kran (Modell, Typ und Leistung), mit dessen Betrieb sie betraut werden, durch einen von der regionalen UGS-Leitung von Cargill anerkannten Test- und Qualifizierungsprozess durch Dritte qualifizieren. Alle Anschläger und Signalgeber müssen qualifiziert sein und die Anforderungen des OSHA 1926.1400-Standards oder eines gleichwertigen Standards erfüllen. Kopien ihrer Ausbildung und Zertifizierung werden auf der Cargill-Plattform zur Vorqualifizierung Dritter aufbewahrt und auf Anfrage zur Verfügung gestellt.
- 4.7. Jeder Mitarbeiter, der elektrische Arbeiten ausführt, muss hierfür qualifiziert und ausgebildet sein. Jeder Arbeiter, der elektrischen Gefahren ausgesetzt ist, selbst aber keine elektrischen Arbeiten ausführt, muss eine allgemeine Schulung zum Thema elektrische Sicherheit erhalten.
- Any worker who are required to perform electrical work shall meet Electrical Safety Training for Qualified. Any worker that is exposed to electrical hazards while not executing electrical work shall receive general electrical safety awareness training.
- 4.8. Die Auftragnehmer müssen schnelle und effektive Methoden für die Bereitstellung von UGS-Kommunikationen wie Warnungen, Hinweise, Toolbox-Meetings, Meeting-Richtlinien, Trends und Korrekturmaßnahmen in der/den Sprache(n) festlegen, die das Personal auf jeder Baustelle im Allgemeinen verwendet.
- 4.9. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass alle erforderlichen Sicherheitsschilder und -signale vorhanden, sauber und deutlich sichtbar sind. Alle Schilder müssen in Englisch und der Landessprache beschriftet sein.

## **5. ALLGEMEINE UGS-ANFORDERUNGEN**

Cargill verlangt von jedem Auftragnehmer die Einhaltung der in diesem Abschnitt definierten Regeln, um sicherzustellen, dass die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltstandards bei der Arbeit eingehalten werden. Wenn mehrere Regeln gelten, ist die strengste Regelung des Auftraggebers, des Auftragnehmers oder der Agentur zu beachten, die für die Arbeit gilt. Entsprechend der Hierarchie der Risikokontrolle hat die Vermeidung von Gefahren oberste Priorität und die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) soll als letztes Mittel angesehen werden.

Alle Auftragnehmer und Subunternehmer und deren Mitarbeiter müssen in Übereinstimmung mit der UGS-Richtlinie von Cargill (Anhang F) arbeiten.

---

## Organisation und Personal

- 5.1. Jeder Auftragnehmer muss über eine dokumentierte UGS-Organisationsstruktur mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten für die Führung und das Personal verfügen, die mit der Bereitstellung eines sicheren, konformen und zuverlässigen Betriebs in Verbindung stehen.
- Als Beleg für die Qualifikation des UGS-Beauftragten muss der Auftragnehmer die Lebensläufe der wichtigsten UGS-Beauftragten zur Genehmigung durch Cargill zur Verfügung stellen. Sobald die UGS-Beauftragten des Auftragnehmers ausgewählt wurden, können sie nicht ohne Cargills Wissen von der Baustelle entlassen werden.
- 5.2. Jeder Auftragnehmer muss für jede Baustelle einen UGS-Beauftragten benennen. Der UGS-Beauftragte nimmt an den UGS-Sitzungen von Cargill teil und sorgt für die Umsetzung der unten aufgeführten Regeln sowie anderer UGS-Regeln, die der Auftragnehmer als notwendig erachtet, um das Projekt sicher ausführen zu können.
- Auftragnehmer, die 25 oder mehr Mitarbeiter beschäftigen, einschließlich der Mitarbeiter von Unterauftragnehmern, müssen eine Vollzeit-UGS-Fachkraft am Standort bereitstellen. Diese Person muss mindestens 30-stündige OSHA-Contractor Safety Programm (OSHA 30HR Construction Safety & Outreach Program) oder eine gleichwertige Schulung absolviert haben. Für jede weiteren 50 Mitarbeiter muss entsprechend zusätzliches UGS-Personal bereitgestellt werden.
  - Für eine Belegschaft von mehr als 125 Mitarbeitern überprüft Cargill die Anforderungen an das Sicherheitspersonal und passt sie nach eigenem Ermessen entsprechend an. Der Auftragnehmer hat auch Personen zur administrativen Unterstützung von UGS-Vorgängen einzustellen, wenn dies zur Umsetzung seines UGS-Programms erforderlich ist.
- 5.3. Vor der Ausführung von Arbeiten muss der Auftragnehmer einen Plan für den Umgang mit Ermüdungsrisiko vorlegen, der Bewertungs- und Minderungsmaßnahmen beschreibt, durch die Vorfälle aufgrund von Ermüdung der Mitarbeiter minimiert werden. Zu Arbeiten mit erhöhtem Ermüdungspotenzial gehören verlängerte Arbeitsschichten, Anfahrten, verlängerte Arbeitszeiten oder Erschöpfung durch anspruchsvolle Arbeit.

## Persönliche Schutzausrüstung

- 5.4. Die Arbeitnehmer der Auftragnehmer müssen während des Aufenthalts in einem Arbeitsbereich mindestens die folgende PSA tragen:
- Schutzhelme (die den Normen des American National Standards Institute [ANSI] Z89.1 oder den CE-Normen entsprechen) müssen unabhängig von den Tätigkeiten der Mitarbeiter jederzeit im Arbeitsbereich getragen werden sowie dort, wo Gefahren über Kopf bestehen (wie z. B. bei Bauarbeiten und Arbeiten im Umfeld und in Betriebs- oder Wartungsumgebungen).
  - An den Stellen, an denen Fußgängerwege und Baufahrzeugwege aufeinandertreffen, müssen gut sichtbare reflektierende Westen, Hemden oder Jacken getragen werden.



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

- Arbeitsspezifische Handschuhe müssen getragen werden, sofern sie nicht die Geschicklichkeit beeinträchtigen (z. B. bei der Bedienung mobiler Geräte oder beim Abziehen von Klebeband) oder das Risiko von Verletzungen erhöhen (z. B. beim Betrieb von rotierenden Geräten). Es wird erwartet, dass die kompetente Person bei jedem Auftragnehmer den geeigneten Schnitffestigkeitsgrad (mindestens ANSI-Schnitffestigkeitsstufe 4) der Handschuhe auswählt, um die potenzielle Gefahr für die Mitarbeiter zu mindern.
- Gehörschutz muss getragen werden, wenn die Mitarbeiter Lärmpegeln ausgesetzt sind, die annähernd dem zeitgewichteten Durchschnitt von 85 dBA, 8 Stunden entsprechen.
- Es müssen Arbeitsschuhe mit Stahlkappe getragen werden. Die Schuhe müssen den Knöchel bedecken und der American Society for Testing Materials, ASTM F-2413 oder gleichwertig (Standard Specification for Performance Requirements for Protective Footwear) entsprechen.
- Im Arbeitsbereich ist stets ein Augenschutz zu tragen. Die Schutzbrille muss einen Seitenschutz aufweisen. Rahmen, Gläser und Seitenschilder müssen die Anforderungen der länderspezifischen Richtlinien oder der ANSI Z87.1 oder CE-Normen erfüllen.  
Je nach Gefahr können zusätzliche Arten von Augenschutz erforderlich sein. Gesichtsschutzschilder müssen bei Tätigkeiten wie Schleifen, Schweißen, Kettensägen und Zerspannung oder beim Umgang mit Chemikalien, korrosiven Flüssigkeiten oder geschmolzenen Materialien getragen werden. Unter dem Gesichtsschutzschild muss eine Sicherheitsbrille getragen werden.
- Lange Hosen (keine Jogginghosen oder Hosen mit Löchern oder Ausfransungen) und Hemden mit mindestens 10 cm (4 Zoll) langen Ärmeln müssen getragen werden.
- Schweißer müssen ANSI (American National Standards Institute)-empfohlene Schweißhelme tragen. Schweißer und Personen, die Schneidbrenner verwenden, müssen eine ANSI- oder CE-geprüfte Schutzbrillen tragen.
- Das Personal, das elektrische Aufgaben ausführt, muss die entsprechende persönliche Schutzausrüstung gemäß den Normen und Kodexen tragen.
- Der 100%ige Fallschutz von Cargill ist immer dann anzuwenden, wenn Mitarbeiter einer ungeschützten Höhe von 1.0 m oder mehr ausgesetzt sind, wobei ein Auffanggerät oder eine Rückhaltevorrückung verwendet werden muss. Dies bedeutet, dass man unterwegs, stationär oder jederzeit von einer Oberfläche stürzen könnte, die nicht durch zugelassene Handläufe, Geländer oder eine andere zugelassene Absturzsicherung geschützt ist. Dieser Abstand wird von der begehbaren Arbeitsfläche, auf der der Mitarbeiter steht, bis zur nächsttieferen Fläche, auf die der Mitarbeiter fallen kann, gemessen.

---

---

Für alle Arbeiten, bei denen das Personal in einer Absturzsicherungssituation arbeiten muss, ist ein Absturzsicherungsplan bzw. eine Genehmigung erforderlich, der/die einen Rettungsplan enthält.

### **Arbeitsbereiche**

- 5.5. Sind Mitarbeiter mit hochriskanten Tätigkeiten beschäftigt (wie z. B. Betreten von engen Räumen, Arbeiten in der Höhe, die eine Absturzsicherung erfordern, potenziell unter Spannung stehende elektrische Arbeiten, Arbeiten über Wasser, Abbruch von Gebäuden/Strukturen oder Leitungsbruch), dürfen sie nicht allein arbeiten.
- 5.6. Bei allen Arbeiten in der Nähe von Oberleitungen darf als Mindeststandard kein leitendes Teil näher als 6m an eine Oberleitungen herangeführt werden. Wenn Arbeiten in der Nähe von Oberleitungen notwendig sind, müssen die Oberleitungen elektrisch verriegelt und gekennzeichnet sein oder der Kontakt mit den Oberleitungen anderweitig sicher verhindert werden (z.B. Hindernisse, Absperrungen, ausreichender Abstand, temporäre Isolierung der Oberleitung).
- 5.7. Die Lagerung von Materialien im Bereich zwischen den Oberleitungen und den Bodenabsperrungen ist untersagt. Der Bereich unter den Oberleitungen muss frei bleiben und darf nicht zu anderen Zwecken genutzt werden.
- 5.8. Die Mitarbeiter von Auftragnehmern dürfen sich nur in dem ihnen zugewiesenen Arbeitsbereich aufhalten. Auftragnehmer sollten kein Betriebsgebäude oder anderes Werksgelände betreten, es sei denn, es ist für ihre Aufgaben erforderlich. In dieser Situation sollten nur normale Durchgänge benutzt werden. Auftragnehmer sollten keine anderen Abteilungen oder andere Bereiche der Abteilungen betreten, in denen sie nicht arbeiten.
- 5.9. Mitarbeiter von Auftragnehmern, die in ungewöhnlich kalten oder heißen Umgebungen arbeiten, müssen einen Plan für die sichere Arbeit unter extremen Bedingungen vorlegen, der zumindest die Schulung der Arbeiter, die PSA und die technischen und administrativen Kontrollen berücksichtigt.
- 5.10. Beim Einsatz elektrischer Geräte unter nassen und gefährlichen Bedingungen müssen Maßnahmen zur Risikominderung getroffen werden, wie z. B. die Verwendung von Geräten, die für einen solchen Einsatz geeignet sind.
- 5.11. Bei der Durchführung von allen Abbruch- oder Umbauarbeiten (z. B. Schneiden, Bohren in Wänden usw.) oder bei Arbeiten in der Nähe von Oberleitungen müssen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung der Tätigkeit Maßnahmen zur Risikominderung getroffen werden, damit alle potenziell betroffenen elektrischen Leitungen die möglicherweise am Arbeitsplatz beschädigt werden könnten, ordnungsgemäß gesichert werden.
- 5.12. Für Arbeiten über oder in der Nähe von Wasser ist ein spezifischer Sicherheitsarbeitsplan erforderlich, der Cargill vor Beginn der Arbeit vorgelegt werden muss. Dazu gehören unter anderem Flüsse, Seen, Kanäle, Absetzteiche und offene Tanks mit Flüssigkeiten. Bei der Arbeit über oder in der Nähe von Wasser müssen zugelassene Rettungsschwimmkörper (RSKs) getragen werden. Bei Arbeiten über oder neben Wasser ohne 100%ige Absturzsicherung müssen

---

---

RSKs getragen werden, durch die eine bewusstlose Person mit dem Gesicht nach oben schwimmt. Die Mitarbeiter dürfen über Wasser nicht allein arbeiten.

### **Schutzausrüstung**

- 5.13. Mitarbeiter des Auftragnehmers dürfen keine Ausrüstung von Cargill verwenden oder betreiben, es sei denn, sie haben eine schriftliche Genehmigung. Wenn eine Ausrüstung von Cargill für die Aufgabe erforderlich ist, muss der Auftragnehmer das Management von Cargill benachrichtigen und die Erlaubnis erhalten, bestimmte Geräte für eine bestimmte Frist zu verwenden (weitere Informationen finden Sie im Dokument EHS Global Procedure – Dokument: Mobile powered equipment - Mobile angetriebene Ausrüstung).
- 5.14. Geräte und Werkzeuge dürfen in keiner Weise verändert werden, um sie für eine Arbeit anzupassen, für die der Hersteller sie nicht vorgesehen hat. Der Hersteller des Geräts muss alle Anpassungen oder Änderungen an den Geräten schriftlich genehmigen. Nur geschulte und autorisierte Personen dürfen Maschinen und Geräte bedienen.
- 5.15. Alle tragbaren Elektrowerkzeuge müssen mit Dauerdruckschaltern ausgestattet sein, die den Strom automatisch abschalten, wenn der Druck (durch die Hand des Arbeiters) nachlässt. Tragbare Elektrowerkzeuge mit Ein/Aus- oder Sperrschalter sind nicht zulässig.
- 5.16. Die Verwendung von Winkelschleifern als Schneidwerkzeug ist auf den Standorten von Cargill eingeschränkt. Vor der Auswahl eines Winkelschleifers als Schneidwerkzeug muss eine Risikobeurteilung zur Ermittlung alternativer Methoden und Werkzeuge durchgeführt werden.
- 5.17. Als zusätzliche Maßnahme, auch wenn festinstallierte Fehlerstromschutzschalter oder Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (GFCIs oder RCDs) vorhanden sind, müssen zusätzlich tragbare GFCIs oder RCDs für die Verwendung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln wie Werkzeugen, Verlängerungskabeln und mobilen Anlagen genutzt werden. GFCIs und RCDs müssen vor jeder Verwendung vom Verwender getestet werden.
- 5.18. Verkehrsfläche, Fahrzeuge und mobile Ausrüstung  
Der Auftragnehmer erstellt einen Verkehrsmanagementplan, der für das gesamte Gelände gilt. Neben dem Baufahrzeugverkehr ist mit dem Begriff Verkehr auch die Bewegung von Transporteinrichtungen einschließlich Anlagen, Maschinen, Lieferfahrzeugen, mobiler Arbeitsbühnen und Privatfahrzeugen sowie die Logistik für die Anlieferung von Großgeräten gemeint.  
Bei der Bewegung von mobilen Arbeitsgeräten und Kraftfahrzeugen in verkehrsreichen Gebieten muss eine benannte Person als Sicherungsposten in voller Sichtweite des Bedieners sein und die Bewegung anleiten. In einigen Fällen können mehrere Sicherungsposten erforderlich sein.
- 5.19. Der Auftragnehmer hat die abgegrenzten Fußgänger- und Kraftfahrzeugwege zu beachten, insbesondere diejenigen in unmittelbarer Nähe von Baustelleneingängen und -toren, Verpflegungseinrichtungen (Speiseräume oder Cafeteria) und anderen Bereichen, in denen hohe Konzentrationen von Fußgängern in der Nähe fahrender Fahrzeuge möglich sind.

- 
- 
- 5.20. Kraftfahrzeuge und mobile Arbeitsgeräte dürfen niemals ohne Bedienpersonal an den Bedienelementen in Betrieb bleiben. (In nördlichen Klimazonen kann auf diese Anforderung verzichtet werden.) Das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte durch alle Insassen ist obligatorisch. Den Führern von Kraftfahrzeugen ist es untersagt, während der Fahrt ein Mobiltelefon oder ein Funkgerät zu benutzen. Dies gilt sowohl für Freisprech- als auch für Nicht-Freisprechgeräte. Der Führer eines Kraftfahrzeugs darf diese Art von Geräten nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn befindet. Falls erforderlich, ist die Verwendung von Funkgeräten zulässig, sofern eine schriftliche Genehmigung vorliegt, und sie dürfen nur während des Aufenthalts an einem Projektstandort oder innerhalb der Einrichtung verwendet werden.
- 5.21. Alle Anhänger, Schwimmer und Pritschen, auf denen Material transportiert wird, müssen mit der entsprechenden Anzahl und Größe von Wagenrungen ausgestattet sein, um ein unerwartetes Verschieben der Ladung zu vermeiden. Alle Materialien sind während des Transports zu sichern. Unter Lasten auf Anhängern sollte ein Freiraum eingehalten werden, um den Zugang für Anschlag, Staplergabeln und andere Ausrüstung zu ermöglichen. Es muss eine Kontrollhierarchie festgelegt werden. Auf der ersten Kontrollebene wird ein Kran-/Hubrahmen, ein Gabelstapler oder ein Hubwagen verwendet, um sich vom Anhänger fernhalten zu können. Auf der zweiten Kontrollebene wird ein fest konstruierter Gehweg und/oder Handlauf auf oder neben dem Anhänger eingerichtet. Unabhängig von den Bodenverhältnissen sind unter den Stützbeinen des Anhängers Puffer anzubringen, um ein Einsinken der Beine in den Boden zu verhindern.
- 5.22. Mobile Arbeitsgeräte, einschließlich Kränen, Hubarbeitsbühnen, Geländewagen (UTV) usw. müssen regelmäßig vorbeugend gewartet werden. Außerdem müssen vor der Benutzung Schichtinspektionen durchgeführt werden und die Geräte müssen mit einem Überrollschutz und Sicherheitsgurten sowie Bein- und/oder Fußschutz ausgestattet sein. Cargill muss die Verwendung dieser Art von Fahrzeugen schriftlich und vor dem Einsatz genehmigen.

#### **Absperrungen und Hindernisse**

- 5.23. Als Warnung vor potenziell gefährlichen Bedingungen sind Absperrungen zu errichten. Steigen Sie niemals über eine Absperrung, wenn Sie nicht dazu berechtigt sind. Die Mitarbeiter sollen geschult werden, verschiedene Arten von Absperrungen zu verstehen und zu respektieren. Ein Schild und/oder Aufkleber soll Mitarbeiter außerhalb des abgesperrten Bereichs auf die erkannten Gefahren hinweisen. Außerdem sollen darauf der Name des Bauunternehmens, die für die Absperrung verantwortliche Person und das aktuelle Datum angegeben sein.
- 5.24. Der Auftragnehmer muss einen Abbruchplan entwickeln und sicherstellen, dass eine kompetente Person eine ingenieurtechnische Untersuchung des genauen Arbeitsumfangs und der Methode zur sicheren Ausführung der Arbeiten durchgeführt hat. Die ingenieurtechnische Untersuchung muss schriftlich dokumentiert und Cargill mindestens 5 Arbeitstage vor Beginn der Abbrucharbeiten zur Verfügung gestellt werden. Die Untersuchung muss Einzelheiten über die Art und Weise der Beseitigung, die Integrität der Struktur (einschließlich der möglicherweise betroffenen Strukturen), die Energieisolierung, die Risikobewertung und die Vorkehrungen zum Schutz des gesamten Personals vor den mit Abbrucharbeiten verbundenen Gefahren enthalten.

- 
- 
- 5.25. Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass jeglicher Schutt vom Arbeitsbereich, von Durchgängen, von Treppen und in und um Gebäude oder andere Strukturen herum entfernt wird. Der Auftragnehmer hat für angemessene Abfallbehälter, die kontinuierliche Reinigung der Arbeitsbereiche und die tägliche Entfernung aller durch seine Arbeiten anfallenden Schrott- und Abfallmaterialien zu sorgen.
  - 5.26. Alle Kabel, Seile, Leitungen und Schläuche in einem Gebäude müssen mit nichtleitendem Material mindestens 2,1 m (7 Fuß) über Kopf aufgehängt, im Umkreis des Gebäudes gehalten oder anderweitig geschützt werden, um Stolperfallen zu vermeiden.
  - 5.27. Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Beseitigung von Schnee und Eis auf seinen Arbeits-, Büro- und Lagerflächen, anderen von ihm genutzten baulichen Einrichtungen sowie von Gehwegen zwischen diesen Bereichen. Wenn entsprechend den Wetterbedingungen mit Schneefall oder Eis zu rechnen ist, muss auf Gehwegen Salz oder Sand gestreut werden.
  - 5.28. Für horizontale und vertikale Expositionen muss ein Pfählungsschutz vorgesehen werden. Der Schutz an Baustahl muss gewährleistet sein, um neben der Pfählungsgefahr auch Risswunden und damit verbundene Verletzungen zu verhindern.

#### **Persönliches Verhalten**

- 5.29. Das Rauchen ist nur in ausgewiesenen Raucherbereichen erlaubt, die vom Cargill-Werk und/oder der Projektleitung genehmigt wurden.
- 5.30. Der Auftragnehmer entwickelt und implementiert eine Richtlinie für die Nutzung von persönlichen Mobiltelefonen, Funk- und Audiogeräten. Persönliche Mobiltelefone und Funkgeräte dürfen von den Fahrern nicht in den für das Projekt eingesetzten Fahrzeugen oder Lastwagen, die Materialien und/oder Ausrüstung liefern, benutzt werden, auch wenn die Hände frei bleiben oder die Geräte Bluetooth-fähig sind. Arbeiter, die Außenarbeiten durchführen, dürfen keine persönlichen Mobiltelefone benutzen. Persönliche Mobiltelefone dürfen nur während der Ruhepausen benutzt werden. Ausgewiesene Bereiche, in denen die Benutzung persönlicher Mobiltelefone zulässig ist, sind auf dem gesamten Gelände zu kennzeichnen.
- 5.31. Der Auftragnehmer stellt einen vom Hauptarbeitsbereich entfernten Essbereich zur Verfügung. Der Essbereich ist sauber und vor Witterungseinflüssen geschützt zu halten. Dem Personal müssen Sitzplätze, Tische und ein Bereich zur Aufbewahrung von Mahlzeiten zur Verfügung stehen. Der Auftragnehmer stellt Handwaschstationen und Abfallbehälter zur Verfügung.
- 5.32. Der Auftragnehmer muss innerhalb von 45 Tagen nach der Mobilisierung der Baustelle Toiletteneinrichtungen, einschließlich eines Handwaschbereichs und Warmwasser, bereitstellen. Einzelne Mobiltoiletten mit Handwaschstationen können in einem Zeitraum von 45 Tagen benutzt werden.
- 5.33. Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass das gesamte Personal mit Trinkwasser versorgt wird. Trinkwasserkühler sind sauber zu halten und mit Klebeband abzudichten, um die Hygiene zu gewährleisten. Trinkbecher aus Papier müssen bereitgestellt werden.

---

---

## **6. ZERTIFIZIERUNG, INSPEKTION, ARBEITSERLAUBNIS VON CARGILL UND DER AUFSICHTSBEHÖRDE**

6.1. Für bestimmte Arbeiten ist möglicherweise eine Arbeitserlaubnis von Cargill erforderlich. Dabei handelt es sich beispielsweise um

- Arbeiten in Höhe
- Arbeit an elektrischen Anlagen
- Heißarbeiten
- Befahren von Behältern oder engen Räumen
- Aushubarbeiten
- Anschlagen und Anheben von Lasten
- Asbestsanierung, Bleisanierung
- Abriss

Der Vertreter des Auftragnehmers muss sich beim Cargill-Projektmanagementteam rückversichern, ob für bestimmte Arbeiten des Auftragnehmers eine Arbeitserlaubnis von Cargill erforderlich ist.

6.2. Einige örtliche Vorschriften erfordern Genehmigungen für bestimmte Aktivitäten wie Aushubarbeiten, Schwerguttransporte, Asbest- und Bleisanierung, Luftgenehmigungen, Wassergenehmigungen, Bausturmwassergenehmigungen und die Erzeugung von Sondermüll. Die Auftragnehmer sind dafür verantwortlich, diese Genehmigungen sicherzustellen und einzuhalten, es sei denn, die Cargill-Projektleitung hat diese Verantwortung schriftlich an andere delegiert.

6.3. Eine von einem Dritten zertifizierte sachkundige Person hat eine gründliche jährliche Inspektion aller Kräne und motorisierten Hebezeuge durchzuführen. Vor Ort montierte Kräne sind vor der Inbetriebnahme einer jährlichen Inspektion zu unterziehen. Die Dokumentation aller Kraninspektionen ist Cargill zur Verfügung zu stellen und muss vom Auftragnehmer vor Ort aufbewahrt werden.

6.4. Alle Gerüste müssen vor der ersten Begehung und nach jedem Ereignis, das die strukturelle Integrität des Gerüsts beeinträchtigen könnte, von einer kompetenten Person inspiziert und gekennzeichnet werden. Nicht gekennzeichnete Gerüste dürfen nicht verwendet werden. Gerüstbenutzer müssen das Gerüst vor jeder Benutzung inspizieren. Die Auftragnehmer müssen ein Verfahren und einen Zeitplan für die Gerüstinspektion einführen. Eine kompetente Person muss Änderungen an Gerüsten vornehmen.

## **7. AUSRÜSTUNG**

7.1. Der Auftragnehmer entwickelt und implementiert einen formellen Prozess und erstellt einen schriftlichen Plan für die Identifizierung, Zertifizierung, Inspektion und Wartung (einschließlich Korrosionsüberwachung und Inspektion) aller vom Auftragnehmer gelieferten Ausrüstungen (einschließlich kritischer Ausrüstungen), um die ständige Einsatzfähigkeit und die Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen zu gewährleisten. Der Prozess und der Plan umfassen folgende Anforderungen:



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

- Arbeiten innerhalb der vom Hersteller definierten Betriebsgrenzen und in Übereinstimmung mit dokumentierten Betriebsverfahren
- Überwachen, Dokumentieren und Untersuchen aller unerwarteten Ausfälle und unbeabsichtigten Exkursionen außerhalb der in den entsprechenden Betriebsverfahren festgelegten Betriebsgrenzen
- Überprüfen der Angemessenheit und Genauigkeit der Methoden zur Messung und Überwachung der Ausrüstung in festgelegten Intervallen
- Auswerten der Ergebnisse der Ausrüstungsinspektion(en) und gegebenenfalls Ändern der Inspektionspläne, um aufkommende Risiken zu mindern

Der Auftragnehmer muss die UGS-Anforderungen erfüllen und darf nur Materialien verwenden, kaufen oder liefern, die geeignet sind, um die Arbeit sicher durchzuführen und eine sichere Arbeitsumgebung für alle Personen zu schaffen.

Auf Anfrage von Cargill muss der Auftragnehmer bestätigen, dass die Ausrüstung den entsprechenden Anforderungen entspricht. Der Auftragnehmer muss Cargill aktuelle Inspektions- und/oder Wartungsfortschritts- und Fertigstellungsberichte oder andere Dokumente bezüglich der Ausrüstung zur Verfügung stellen.

## 8. ELEKTRISCHE SICHERHEIT

- 8.1. Alle nationalen und Cargill spezifischen lokalen Anforderungen müssen eingehalten und befolgt werden.
- 8.2. Elektrische Geräte dürfen nur für den vorgesehenen Zweck verwendet und niemals außerhalb der Betriebsparameter betrieben werden
- 8.3. Nur qualifizierte Personen dürfen elektrische Arbeiten ausführen.
- 8.4. Vom Auftragnehmer wird erwartet, dass er die Mindestsicherheitsstandards von Cargill für die Planung, den Bau und die Prüfung elektrischer Anlagen und Einrichtungen, die Geräte und Einrichtungen auf Bau- und Abbruchbaustellen mit Strom versorgen, einhält.
- 8.5. Alle Arbeitstätigkeiten (elektrisch oder nichtelektrisch) mit elektrischer Gefährdungsexposition erfordern eine Erlaubnis für elektrische Arbeiten (EWP) in Kombination mit dem PJHA (Gefährdungsbeurteilung vor Arbeitsbeginn) die Gefährdungsbeurteilung für elektrische Tätigkeiten (EARA) ist für alle elektrischen Arbeitstätigkeiten erforderlich. Eine Erlaubnis für elektrische Arbeiten unter Spannung (EEWP) in Kombination mit einer EARA ist für Arbeiten in unmittelbarer Nähe von stromführenden Teilen erforderlich.
- 8.6. LOTO ist für alle elektrischen Arbeiten an Geräten über 50V (AC oder DC) erforderlich. Der Auftragnehmer muss ein schriftliches Verfahren zum Einsetzen und Überprüfen von Geräten in einem sicheren elektrischen Betriebszustand (elektrische LOTO) und zur Wiederinbetriebnahme von Geräten haben.
- 8.7. Alle elektrischen Aufgaben müssen mit der entsprechenden persönlichen Schutzausrüstung (PSA) und Werkzeugen ausgeführt werden.



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

- 8.8. Arbeiten an stromführenden Teilen >50V sind nach Mai 2021 nicht mehr für alle Standorte von Cargill zulässig, mit Ausnahme von Tätigkeiten, die in dem Standard „Global EHS Electrical Safe Work Execution procedure“ aufgeführt sind.
- 8.9. Diese Arbeiten erfordern spezifische Maßnahmen zur Risikominderung, wie die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA), isolierten Werkzeugen und zertifizierten Messgeräten.
- 8.10. Der Auftragnehmer hat bei der Durchführung von Arbeiten an den Standorten von Cargill alle Sicherheitsvorgaben, die im Standard „ Global EHS Electrical Safe Work Execution procedure“ aufgeführt sind, zu beachten.

## 9. RAUMPFLEGE

- 9.1. Der Auftragnehmer hat seinen Arbeitsbereich, seine Abstellfläche, seine Lagerbereiche und sein Lagergebäude in einem sauberen und ordentlichen Zustand zu halten. Darüber hinaus hat der Auftragnehmer dafür zu sorgen, dass Werkzeuge, Zubehör und unnötige Rückstände, Bauschutt, Bretter, Glaswolle, Kabelreste, Verpackungsmaterial, Lebensmittelreste und andere Gegenstände sofort und mindestens einmal täglich aus den vom Auftragnehmer oder seinen Subunternehmern genutzten Bereichen entfernt werden.
- 9.2. Das Cargill-Projektteam bewertet die Ordnung und Sauberkeit am Projektstandort und in den verschiedenen Arbeitsbereichen als einen wichtigen Leistungsindikator des Auftragnehmers. Bei Feststellung einer schlechten Raumpflege behält sich Cargill das Recht vor, entweder ein Reinigungsteam einzusetzen und die entstandenen Kosten dem Auftragnehmer, der seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, in Rechnung zu stellen oder ein Reinigungsteam aus Mitarbeitern anderer Auftragnehmer vor Ort zusammenzustellen.
- 9.3. Alle Werkzeuge und Materialien sind nach dem Gebrauch zu entfernen und danach sicher zu lagern. Die Projektmitarbeiter dürfen nicht der Gefahr ausgesetzt werden, durch die unsachgemäße Verlegung von Kabeln, Rohren, Schläuchen oder anderen Geräten oder durch gelagertes Material auszurutschen, zu stolpern oder zu stürzen. Alle Fluchtwege müssen frei von Hindernissen bleiben.

## 10. GEFÄHRLICHE CHEMIKALIEN

- 10.1. Der Auftragnehmer und alle Unterauftragnehmer werden Sicherheitsdatenblätter (SDS) für alle Chemikalien vorlegen, die am Standort verwendet werden, damit Cargill diese vor dem Vorhalten am Standort überprüfen und genehmigen kann. Der Auftragnehmer ist für die Einhaltung der Globalen Harmonisierten Normen und aller geltenden staatlichen und lokalen Anforderungen hinsichtlich der Gefahren verantwortlich, die Folgendes umfassen:
  - Entwicklung und Umsetzung eines schriftlichen System zur Gefahrstoff Informationsweitergabe für den Standort und auf Anfrage -Bereitstellung von Kopien.



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

- Durchführung einer Risikobeurteilung, um festzustellen, welche Arten oder Anwendungen von Chemikalien als hohe Sicherheitsrisiken gelten
  - Führen Sie eine Liste aller am Arbeitsplatz vorhandenen Gefahrstoffe und hängen Sie diese an einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Ort aus. Für jedes Material muss ein SDB gespeichert sein.
  - Schulung der Mitarbeiter im richtigen Umgang mit Gefahrstoffen und notwendigen und vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen.
  - Übermittlung der Menge jedes am Standort gebrachten Gefahrstoffs an Cargill
  - Kennzeichnung von Chemikalien mit dem entsprechenden Namen, der Gefahr und den Warnungen
  - Übermittlung von Kopien der Gefahrstoffliste und der Sicherheitsdatenblätter an staatliche und lokale Behörden falls erforderlich
- 10.2. Der Auftragnehmer wird wirksame und verantwortungsvolle Maßnahmen ergreifen, um alle Leckagen einzudämmen, zu kontrollieren und zu beseitigen, und Cargill unverzüglich über jegliche stoffliche Leckage, einschließlich Kraftstoffe und Schmierstoffe, informieren. Der Auftragnehmer benachrichtigt außerdem die zuständige(n) Aufsichtsbehörde(n) über jede Leckage, die die gesetzlichen Grenzwerte überschreitet.
- 10.3. Alle Fässer, Behälter, Chemikalien und Abfälle, die vom Auftragnehmer erzeugt werden, sind das Eigentum und die Verantwortung des Auftragnehmers.
- 10.4. Umweltgefährdende Abfälle werden täglich gesichert und nach Abschluss der Arbeiten vom Standort entfernt. Der Auftragnehmer ist für die Entsorgung von Abfällen in Übereinstimmung mit allen behördlichen Richtlinien verantwortlich.
- 10.5. Der Auftragnehmer leitet keine Baumaterialien oder Chemikalien, einschließlich Brauchwasser, in lokale Kanäle oder Abflüsse ab.

## 11. NOTFALLAKTIONSPLÄNE

- 11.1. Der Auftragnehmer hat sich an den Notfallaktionsplan von Cargill zu halten, wenn er sich auf einer Cargill-Baustelle befindet, falls keine anderen Vereinbarungen mit Cargill getroffen wurden.
- 11.2. Der Auftragnehmer muss einen Notfallsicherheitsplan und die damit verbundenen Verfahren für den Projektstandort entwickeln. Dieser Plan kann Teil des standortspezifischen UGS-Sicherheitsplans des Auftragnehmers sein oder als eigenständiges Dokument zur Überbrückung des bestehenden Brandschutzplans der Cargill-Anlage dienen. Der Plan deckt die temporären Baustelleneinrichtungen und Außenarbeitsbereiche des Projekts ab. Der Notfallaktionsplan des Auftragnehmers umfasst Folgendes:
- Sicherstellung, dass geeignete und angemessene Brandschutzbewertungen für die Arbeit auf der Baustelle durchgeführt wurden

- 
- 
- Benennung qualifizierter Personen als Brandschutzbeauftragte (entsprechend den örtlichen Vorschriften)
  - Bereitstellung geeigneter Feueralarmsysteme, Brandbekämpfungsausrüstung und angemessener Fluchtwege, einschließlich Beschilderung, in allen ausgewiesenen Einrichtungen sowie Gewährleistung, dass diese regelmäßig überprüft und getestet werden
  - Benachrichtigung über Notrufnummern (einschließlich telefonischer 24-Stunden-Notfalldienst)
  - Verpflichtung zur Durchführung regelmäßiger Brandbekämpfungsübungen
  - Verbot der Verbrennung von Abfall oder anderem Material auf dem Projektgelände
  - Verbot der Verwendung von offenen Kaminen
  - Verpflichtung zur aktiven Verwaltung der Heiarbeit durch die Verwendung eines Arbeitserlaubnissystems
  - Einhaltung von Brandschutzmaßnahmen, die Teil der bestehenden Gebäude von Cargill in der Nähe der Projektarbeitsbereiche sind
  - Verpflichtung, dass gebrauchte Feuerlöscher sofort ersetzt werden müssen. Der Auftragnehmer muss nachweisen, dass seine Mitarbeiter im Umgang mit Feuerlöschern geschult wurden.
  - Die Mitarbeiter müssen in der Reaktion auf elektrische Vorfälle geschult sein, insbesondere darin, wie man die verletzte Person vom Stromkreis trennt und wie man eine Person behandelt (z. B. HLW, AED und Versorgung von Brandwunden nach einem Strlichtbogenvorfall)

## **12. ANFORDERUNGEN AN DIE UNTERSUCHUNG VON VORFÄLLEN**

- 12.1. Der Auftragnehmer muss ein formelles Untersuchungs- und Meldeverfahren für arbeitsbezogene Vorfälle befolgen, das mindestens Folgendes vorsieht:
- mündliche Nachricht an Cargill über Zwischenfälle, sobald möglich
  - schriftliche Benachrichtigung an Cargill über jedes SVTp (Potenzial für schwere Verletzungen und Tod) (Anhang G) innerhalb von vierundzwanzig (24) Stunden nach dem Vorfall oder innerhalb des Zeitrahmens, der durch rechtliche und regulatorische Anforderungen festgelegt ist, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist
  - Einleitung der Untersuchung eines Vorfalles bei einem SVTp innerhalb von achtundvierzig (48) Stunden nach dem Vorfall oder innerhalb des durch rechtliche und regulatorische Anforderungen festgelegten Zeitrahmens, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist
  - formelle schriftliche Aufzeichnung aller Benachrichtigungen, die aufbewahrt werden und Cargill auf Anfrage zur Verfügung stehen
  - unverzügliche Bereitstellung der Benachrichtigungen an Cargill auf Anfrage

- alle angeblichen Verstöße gegen UGS-bezogene rechtliche und regulatorische Anforderungen in Bezug auf die Arbeit
- alle Inspektionen oder Bescheide über Inspektionen der Arbeit oder einer Baustelle durch eine Behörde
- jede Nichteinhaltung der UGS-Vereinbarungen

Es muss eine Ursachenanalyse durchgeführt werden, um die Ursachen und die Ausfälle des Prozesssystems zu ermitteln.

- 12.2. Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Entwicklung und Ausführung von Plänen für Korrekturmaßnahmen, einschließlich der Verantwortlichkeiten, Fälligkeiten und Verfolgung.
- 12.3. Der Auftragnehmer muss die Ergebnisse der Vorfallduntersuchungen in regelmäßigen Abständen (z. B. monatlich, vierteljährlich oder wie anderweitig mit Cargill vereinbart) analysieren, um Trends zu erkennen. Der Auftragnehmer muss auf seine Kosten Aktionspläne entwickeln, um identifizierte Trends anzugehen. Diese Pläne müssen Fälligkeitstermine für den Abschluss und die Verfolgung der Maßnahmen bis zur Schließung enthalten. Der Auftragnehmer muss bereit sein, diese Informationen bei Leistungsüberprüfungssitzungen mit Cargill vorzulegen.
- 12.4. Der Auftragnehmer kooperiert bei der Untersuchung des Vorfalls, die von Cargill durchgeführt wird. Der Auftragnehmer stellt (ohne Einschränkung) alle Daten, Dokumente, Bilder, Videoaufnahmen oder andere aufgezeichnete Medien zur Verfügung, die von Cargill im Laufe seiner Untersuchung benötigt werden. Dies umfasst auch Erklärungen und die Mitarbeit von Mitarbeitern, die Kenntnis von Tatsachen oder Umständen im Zusammenhang mit dem Vorfall haben.
- 12.5. Falls die Arbeit aufgrund des Auftretens eines SVTp eingestellt wird, darf die Arbeit nicht ohne die Zustimmung von Cargill wieder aufgenommen werden.

### **13. GESUNDHEITSMANAGEMENT**

- 13.1. Die Maßnahmen des Auftragnehmers zum Risikomanagement umfassen Programme zur Überwachung der Arbeitshygiene, zur Gesundheitsüberwachung und zum Management von Infektionskrankheiten.
- 13.2. Die Auftragnehmer müssen in die standortspezifischen UGS-Pläne die COVID-19-Sicherheitsplan aufnehmen.
- 13.3. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass das gesamte Personal Zugang zu medizinischen Bewertungen und einen angemessenen Zugang zur Gesundheitsversorgung (Erste Hilfe und medizinische Grund- und Notfallversorgung) hat. Jede dieser Leistungen wird vom Auftragnehmer erbracht, es sei denn, Cargill hat schriftlich bestätigt, dass Cargill diese Leistungen selbst erbringt.

Unabhängig davon, ob die medizinische Evakuierung von Cargill oder vom Auftragnehmer durchgeführt wird, ist der Auftragnehmer für die gesamte medizinische Behandlung der evakuierten Person verantwortlich.



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

- 13.4. Der Auftragnehmer führt ein ergonomisches Programm ein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf morgendliche Dehnübungen, um Weichteilverletzungen am Arbeitsplatz zu vermeiden.
- 13.5. Der Auftragnehmer führt ein Programm zur Verhinderung von Hörverlust ein, wenn die Mitarbeiter Lärmpegeln von 85 dB(A) oder höher ausgesetzt sind, oder wie von der Regulierungsbehörde gefordert.
- 13.6. Der Auftragnehmer muss Müdigkeit durch ein etabliertes Programm zum Umgang mit Müdigkeit verhindern.
- 13.7. Die Bereitstellung jeglicher medizinischer Versorgung durch Cargill entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Verpflichtung, diensttaugliches Personal zur Verfügung zu stellen.

## 14. ATEMSCHUTZ

- 14.1. Auftragnehmer, deren Mitarbeiter im Rahmen ihrer Arbeit Atemschutzgeräte benutzen, müssen Cargill eine Kopie ihres schriftlichen Atemschutzprogramms zukommen lassen.

## 15. UGS-UMFRAGEN

- 15.1. Das Cargill-Projektmanagementteam und die UGS-Abteilung des Auftragnehmers führen regelmäßige UGS-Umfragen des Projekts durch. Jede beobachtete UGS-Diskrepanz ist dem zuständigen Vertreter des Auftragnehmers zur sofortigen Korrektur zu melden.
- 15.2. Die UGS-Umfragen entbinden den Auftragnehmer nicht von seiner Verantwortung, seine Arbeit und Ausrüstung selbst zu überprüfen und seine Arbeit sicher und umweltverträglich durchzuführen.

## 16. KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

- 16.1. Die Leitung des Auftragnehmers muss den standortspezifischen Sicherheitsplan (UGS-Plan) in geplanten Intervallen überprüfen, um seine kontinuierliche Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen.  
Diese Überprüfungen umfassen die Bewertung und Dokumentation von Verbesserungsmöglichkeiten und die Notwendigkeit einer Änderung des standortspezifischen Sicherheitsplans (UGS-Plan).
- 16.2. Aufzeichnungen von Überprüfungen müssen mindestens die Überwachungs- und Messmechanismen dokumentieren, die zur Bestimmung von Verbesserungsmaßnahmen verwendet werden.
- 16.3. Cargill kann detaillierte Sicherheitsaudits bei allen Auftragnehmern auf der Baustelle durchführen. Diese Audits konzentrieren sich darauf, wie gut die Auftragnehmer die Sicherheitsrichtlinien und -programme des Unternehmens umsetzen und dokumentieren.

---

---

## 17. PLANUNGS- UND BEOBACHTUNGSVERFAHREN

Dieser Abschnitt behandelt Prozesse, die vom Auftragnehmer implementiert werden müssen, damit Cargill das Ziel von NULL Vorfällen erreicht. Die Prozesse der Gefahrenanalyse vor Beginn der Arbeit (Pre-Job Hazard Analysis, PJHA) und/oder der Kurzdarstellung vor Arbeitsaufnahme (Pre-Task Briefing, PTB) sowie der Sicherheitsbeobachtung erfordern, dass Arbeitnehmer eine Schulung am Arbeitsplatz von ihrem direkten Supervisor erhalten. Die Mitarbeiter des Auftragnehmers werden nach der Mobilisierung von Cargill in ihren individuellen Verantwortlichkeiten für diese Werkzeuge geschult und ausgebildet.

- 17.1. **Gefahrenanalyse vor Beginn der Arbeit (PreJob Hazard Analysis, PJHA):** Die PJHA wird vom Arbeitsteam entwickelt, das mit der Durchführung der Arbeit unter Anleitung seines Supervisors beauftragt ist. Der Supervisor identifiziert die Arbeitsbereiche und die durchzuführenden Aufgaben und leitet dann das Arbeitsteam bei der Entwicklung der PJHA. Die Erstellung der PJHA erfordert, dass der Supervisor die Beteiligung des Arbeitsteams bei der Ermittlung von Gefahren und Maßnahmen zur Gefahrenkontrolle wie PSA, Schulungsanforderungen, Genehmigungen und Verfahren einfordert. Die Mitglieder des Arbeitsteams müssen die PJHA-Dokumentation unterzeichnen, um ihre Teilnahme, ihr Verständnis des Plans und ihre Zustimmung zur Befolgung des Plans zu bestätigen. Die PHJA wird täglich oder bei Änderung der Bedingungen und/oder des Umfangs durchgeführt.
- 17.2. **Kurzdarstellung vor Arbeitsaufnahme (Pre-Task Brief, PTB):** Die PTB ist ein tägliches UGS-Briefing, das mit den Aufgaben verbunden ist, die für das Arbeitsteam während der Arbeitsschicht geplant sind. Diese Sitzungen dauern in der Regel 2 bis 10 Minuten und behandeln die aufgabenspezifischen UGS-Maßnahmen. PTB-Sitzungen sind mindestens täglich und immer dann abzuhalten, wenn eine Aufgabe eine Änderung der Gefährdungen gegenüber den bisherigen Aufgaben mit sich bringt.
- 17.3. **Sicherheitsbeobachtung:** Die Sicherheitsbeobachtung ist ein proaktiver Prozess, der dazu dient, UGS-bezogene Handlungen und Bedingungen in der Arbeitsumgebung zu identifizieren und zu dokumentieren. Alle Supervisor der Auftragnehmer sind verpflichtet, sich an der Sicherheitsbeobachtung zu beteiligen, indem sie schriftliche Beobachtungen erstellen und diese dem Cargill-Projektmanagement-Team mindestens wöchentlich oder wie im Projekt definiert zukommen lassen. Der Sicherheitsbeobachtungsprozess ermöglicht es jedem Mitarbeiter auf der Baustelle, ordnungsgemäße oder unsachgemäße UGS-Praktiken aufzuzeichnen und die Ursache von Mängeln zu ermitteln, so dass Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können.

## 18. SICHERHEIT

- 18.1. Der Auftragnehmer darf das Gelände von Cargill nur durch das von Cargill bestimmte Tor betreten. Alle Fahrzeuge des Auftragnehmers, die auf das Gelände von Cargill fahren oder es verlassen, müssen den Firmennamen an der Seite des Fahrzeugs aufweisen und werden einer Durchsuchung unterzogen. Der Auftragnehmer haftet für Diebstahl von Cargill-Eigentum durch den Mitarbeiter des Auftragnehmers.
- 18.2. Der Auftragnehmer muss die auf jeder Cargill-Baustelle geltenden Richtlinien und Verfahren des Sicherheitsmanagements von Cargill einhalten, einschließlich der

---

---

Beschränkungen hinsichtlich der Anwesenheit, des Tragens oder des Gebrauchs von Schusswaffen und anderen tödlichen oder nicht tödlichen Waffen.

- 18.3. Für den Fall, dass der Auftragnehmer Kenntnis von einem Sicherheitsvorfall, einer Bedrohung oder einem Notfall erlangt, der sich auf die Arbeit oder das Personal auswirkt oder damit in Zusammenhang steht, muss der Auftragnehmer Cargill unverzüglich gemäß den Untersuchungs- und Meldeverfahren für Vorfälle informieren.

## **19. AUSWAHL UND ROLLEN VON SUBUNTERNEHMEN**

- 19.1. Auftragnehmer dürfen nur Subunternehmer einsetzen, die sich gemäß den Anforderungen von Cargill vorqualifiziert haben.
- 19.2. Der Auftragnehmer muss überprüfen, ob die Subunternehmer bei Ausführung der Arbeiten die UGS-Anforderungen erfüllen.

## **20. RICHTLINIE ZU DROGEN- UND ALKOHOLKONSUM UND DEREN EINHALTUNG**

Cargill verbietet allen Mitarbeitern bei der Arbeit auf einer Cargill-Baustelle bzw. in einem Firmenfahrzeug oder während der Arbeitszeit den Konsum, den Besitz, den Verkauf, den Kauf, die Übergabe, das Verstecken, den Transport oder den Besitz verbotener Substanzen. Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass das Personal dieses Verbot einhält und zu diesen Zeiten und an diesen Orten frei von den Auswirkungen verbotener Substanzen ist.

- 20.1. Der Auftragnehmer hat das gesamte Personal vor Beginn der Arbeiten über die eigene Drogen- und Alkoholrichtlinie sowie die von Cargill zu informieren.
- 20.2. Entsprechend den gültigen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen muss der Vertragsnehmer eine Richtlinie zu Drogen- und Alkoholkonsum haben, die die folgenden Vorschriften umfasst:
- Das Personal darf verbotene Substanzen nicht verkaufen, kaufen, übertragen, verbergen, transportieren oder besitzen und muss während der Arbeit frei von den Auswirkungen verbotener Substanzen sein.
  - Die Mitarbeiter des Auftragnehmers müssen ihr Unternehmen über die Verwendung von verschreibungspflichtigen oder nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten oder anderen Substanzen informieren, von denen sie glauben oder über die sie erfahren haben, dass sie ihr Urteilsvermögen oder ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtigen oder anderweitig die normalen Funktionen ihrer geistigen oder körperlichen Fähigkeiten negativ beeinflussen können.
  - Mitarbeiter des Auftragnehmers, die während der Arbeit fahren müssen, müssen ihr Unternehmen informieren, wenn sie aufgrund einer Verhaftung oder Verurteilung im Zusammenhang mit Drogen und/oder Alkohol keinen gültigen und/oder uneingeschränkten Führerschein mehr besitzen.
  - Tests auf das Vorhandensein bestimmter verbotener Substanzen, wie sie von Cargill identifiziert wurden, können entsprechend den örtlichen Vorschriften
    - vor Bestätigung der Einstellung von Personal,
    - nach einem Vorfall auf der Baustelle des Eigentümers oder
    - als Teil eines Programms zur stichprobenartigen Prüfung oder Prüfung bei begründetem Verdacht vorgenommen werden.

---

---

Wenn Cargill oder ein Auftragnehmer den begründeten Verdacht hat, dass ein Mitarbeiter eines Auftragnehmers eine verbotene Droge oder verbotenen Alkohol konsumiert, wird diese Person Folgendem unterzogen:

- Drogentests zu jeder Zeit und aus jedem Grund
- Durchsuchung von Einrichtungen, Wohnräumen, Fahrzeugen, Schließfächern und anderen persönlichen Gegenständen auf einer Baustelle des Eigentümers

Mitarbeiter, die sich weigern, sich einem vom Eigentümer oder Auftragnehmer geforderten Test auf verbotene Substanzen zu unterziehen, dürfen bis zum Test auf verbotene Substanzen keine Arbeiten durchführen.

Mitarbeiter, die positiv auf das Vorhandensein einer verbotenen Substanz getestet werden, müssen bis zur Bestätigung des Testergebnisses und bis zur Durchführung weiterer Untersuchungen von der Arbeit ausgeschlossen werden.

- 20.3. Der Auftragnehmer muss Cargill jeden Vorfall mit einer verbotenen Substanz in Übereinstimmung mit dem Verfahren zur Untersuchung und Meldung des Vorfalls (siehe Abschnitt 11) melden.
- 20.4. Cargill behält sich das Recht vor, bekannte oder vermutete illegale Aktivitäten den Behörden zu melden.

## **21. RICHTLINIE FÜR KORREKTURMASSNAHMEN UND DROHENDE GEFAHRENSITUATIONEN (POTENZIAL FÜR SCHWERE VERLETZUNGEN UND TODESFÄLLE)**

- 21.1. Von den Auftragnehmern wird verlangt, dass sie über Korrekturmaßnahmen und/oder Disziplinarmaßnahmen und -verfahren verfügen, die greifen, wenn Mitarbeiter von Subunternehmern die UGS-Regeln nicht einhalten.
- 21.2. Auftragnehmer sind verpflichtet, die Einhaltung der UGS-Regeln, -Vorschriften und -Praktiken durch die Mitarbeiter der Auftragnehmer und Subunternehmer durchzusetzen.
- 21.3. Bei Entdeckung einer Situation, die nach Ansicht von Cargill wahrscheinlich zu ernsthaften körperlichen Schäden, Krankheit, Tod oder erheblichen Umweltschäden führt, muss der Projektleiter des Auftragnehmers oder der UGS-Beauftragte die damit verbundenen Arbeiten sofort einstellen. Die Arbeit darf erst dann wieder aufgenommen werden, wenn die UGS-Probleme zur Zufriedenheit von Cargill korrigiert worden sind. Beispiele für Situationen "drohender Gefahr" SVTp (Anhang G) sind unter anderem:
- Stürze aus der Höhe
  - Aushub nicht richtig abgeschrägt oder abgestützt
  - Gefahren eines Stromschlags
  - Arbeitsaktivitäten, die eine Verletzungsgefahr für das Betriebspersonal oder die allgemeine Öffentlichkeit darstellen
  - Betrieb von Fahrzeugen, Maschinen oder schweren Geräten auf unsichere Weise

- unsachgemäßes Verriegelungs- und Kennzeichnungsverfahren

21.4. Neben der sofortigen Aussetzung der Arbeit folgt das Verfahren zur Behebung drohender Gefahrensituationen der "Richtlinie zur Einhaltung der UGS-Vorschriften", die in Abschnitt 21 erläutert wird.

## **22. RICHTLINIE ZUR EINHALTUNG DER UGS-VORSCHRIFTEN**

Die Auftragnehmer sind verpflichtet, die geltenden UGS-Anforderungen und -Vorschriften einzuhalten. Die nachstehenden Verfahren skizzieren ein dreistufiges System zur Korrektur von Problemen bei der Einhaltung der Vorschriften. Wenn jedoch nach Ansicht von Cargill die Probleme der Nichteinhaltung als schwerwiegend angesehen werden, kann der Vertrag des Auftragnehmers jederzeit gekündigt werden.

### **22.1. Erste Aktionsebene**

Wenn ein Auftragnehmer eine geltende LIFESavers-Anforderung und mehrere Fälle von Nicht-LIFESavers-Anforderungen nicht erfüllt, stellt die Bau- und/oder Projektleitung von Cargill eine schriftliche "Mitteilung über die Nichteinhaltung von UGS-Vorschriften" (Appendix H) an den Betriebsbeauftragten des LIEFERANTEN und den UGS-Beauftragten aus. Die Bau- und/oder Projektleitung leitet auch ein "Warnschreiben bei Nichteinhaltung der UGS-Vorschriften" (Appendix I) sowie eine Kopie der Mitteilung über die Nichteinhaltung der UGS-Vorschriften an den Geschäftsführer oder Betriebsleiter des Auftragnehmers. Kopien dieser beiden Dokumente werden auch an den Betriebsleiter und UGS-Beauftragten des Auftragnehmers weitergeleitet.

### **22.2. Zweite Aktionsebene**

Wenn die Nichteinhaltung der UGS-Vorschriften nicht im Rahmen der ersten Aktionsebene korrigiert wird oder der Auftragnehmer wiederholt die geltenden UGS-Vorschriften nicht einhält, stellt die Cargill-Projektleitung dem Auftragnehmer eine "Schriftliche Mitteilung über die vorübergehende Aussetzung der Arbeit" (Anhang I) zu. Die Arbeit des Auftragnehmers darf erst dann wieder aufgenommen werden, wenn der Auftragnehmer bei einem Treffen der Betriebsleiter von Cargill und dem Auftragnehmer oder von Personen in gleichwertigen Positionen Korrekturmaßnahmen vorgeschlagen hat, die für Cargill akzeptabel sind.

Unter anderem sind folgende Aktionen möglich:

- Entlassung bestimmter Mitarbeiter des Auftragnehmers aus dem Projekt
- Änderung der Arbeitsverfahren des Auftragnehmers
- Durchführung von Korrekturmaßnahmen durch Cargill und Nachbelastung des Auftragnehmers.

Der Auftragnehmer darf die Arbeit erst wieder aufnehmen, wenn die Betriebsleitung von Cargill die vorgeschlagenen Korrekturmaßnahmen akzeptiert. Die Betriebsleitung von Cargill wird die Sitzungsergebnisse in Form von Sitzungsprotokollen dokumentieren und zu den Akten nehmen.

### **22.3. Dritte Aktionsebene**

Dem Auftragnehmer kann gekündigt werden, wenn die erste und zweite Aktionsebene nicht dazu führen, dass die UGS-Vorschriften durch den Auftragnehmer eingehalten werden. Die Betriebsleitung von Cargill darf sich nach Rücksprache mit der Bau- und Projektleitung von Cargill bezüglich der Einhaltung der UGS-Vorschriften und nach Zustellung einer fristgerechten



**SICHERHEITSANFORDERUNGEN  
FÜR  
AUFTRAGNEHMER VON CARGILL  
(ein Handbuch für Bauunternehmen)**

Änderungsdatum  
: 12/2020

---

---

Kündigung vom Auftragnehmer trennen. Ein Auftragnehmer, dessen Vertrag gemäß diesem Verfahren gekündigt wurde, ist nicht berechtigt, an zukünftigen Cargill-Projekten zu arbeiten, bis der Auftragnehmer Korrekturmaßnahmen zur Verbesserung seiner Mängel durchgeführt und nachgewiesen hat. Die Eignung eines Auftragnehmers kann nur durch eine schriftliche Genehmigung des Cargill-Betriebsführungsteams wiederhergestellt werden.



**SICHERHEITSANFORDERUN  
GEN FÜR  
AUFTRAGNEHMER VON  
CARGILL**

(ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum:  
12/2020

**Anhang A  
Formular zur Bewertung des Arbeitsrisikos**

<b>Aufgabenbeschreibung:</b>		<b>Datum der Bewertung:</b>		
<b>Team:</b>				
<b>Potenzielles Risiko</b>	<b>Beschreibung des potenziellen Risikos/der potenziellen Gefahr</b>	<b>Aufgaben</b>	<b>Risikostufe</b>	<b>Gefahrenminderung</b>
<b>1</b>	<b>Art der Arbeit</b> <i>Risiko bei den Arbeitstätigkeiten (z. B. Hebevorgang, Arbeiten mit offener Flamme, geschlossener Raum, Auskofferungen, Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen oder in der Nähe von unter Spannung stehenden Teilen, Arbeiten in der Höhe, Abbrucharbeiten usw.)</i>			



# SICHERHEITSANFORDERUN GEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL

(ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum:  
12/2020

<b>2 Gleichzeitige Arbeit von verschiedenen Auftragnehmern</b> <i>Risiko, wenn verschiedene Auftragnehmer gleichzeitig arbeiten (z. B. Wartungs- und Bautätigkeiten gleichzeitig mit dem Anlagenbetrieb, Arbeiten im gleichen Bereich mit anderen Auftragnehmern usw.)</i>				
<b>Potenzielles Risiko</b>	<b>Beschreibung des potenziellen Risikos/der potenziellen Gefahr</b>	<b>Aufgaben</b>	<b>Risikofarbe</b>	<b>Gefahrenminderung</b>
<b>3 Arbeitsstandort</b> <i>Risiko am Arbeitsplatz (z. B. Arbeiten im Produktionsbereich, Wasserstoffbereich, Büroumgebung usw.)</i>				
<b>4 Dauer der Arbeit</b> <i>Risiko bei den Arbeitstätigkeiten, bei denen die Arbeitsdauer ein Faktor sein kann (z. B. lange Arbeitszeiten ohne freien Tag, Überstunden, Schichtarbeit usw.)</i>				
<b>5 Erfahrung des Auftragnehmers</b> <i>Die Erfahrung des Auftragnehmers kann zu einem wichtigen Risikofaktor werden (z. B. Unerfahrenheit des Auftragnehmers bei der Durchführung von Hebevorgängen, der Installation von Gerüsten, der Handhabung von Chemikalien usw.)</i>				



# SICHERHEITSANFORDERUN GEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL

(ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum:  
12/2020

6	<b>Verwendetes Material</b> <i>Risiko des verwendeten Materials (z. B. Chemikalie, Farbe, Stahl usw.), das physikalische, chemische oder biologische Auswirkungen auf die Umwelt hat</i>				
7	<b>Verwendete Ausrüstung</b> <i>Risiko der verwendeten Geräte (z. B. Kran, schweres Gerät, radioaktiver Prüfstrahler, Handwerkzeuge, Maschinen, mobile angetriebene Geräte, elektrisch betriebene Werkzeuge und Verlängerungskabel usw.)</i>				
	<b>Potenzielles Risiko</b>	<b>Beschreibung des potenziellen Risikos/der potenziellen Gefahr</b>	<b>Aufgaben</b>	<b>Risiko-Schweregrad</b>	<b>Gefahrenminderung</b>
8	<b>Gefährdungspotenzial am Arbeitsplatz</b> <i>Risiko am Arbeitsplatz (z. B. Wärmespannung, potenzielle Brand- und/oder Explosionsgefahr in der Anlage, Erstickungsgefahr, kanzerogene Stoffe, rotierende Maschinen, Lärm, Vibrationen, rutschiger Abhang, schwieriger Zugang, Untergrundinfrastruktur, Freileitungen, strukturelle Integrität usw.)</i>				



**SICHERHEITSANFORDERUN  
GEN FÜR  
AUFTRAGNEHMER VON  
CARGILL**

**(ein Handbuch für Bauunternehmen)**

Änderungsdatum:  
12/2020

---

---

<p><b>9</b> <b>Gefährdung durch negative Publicity</b> <i>Risiko durch Publicity-Probleme bei der Durchführung der Arbeit, einschließlich Fragen der Einhaltung von Vorschriften (z. B. Kommunikation mit den Behörden, Gemeindegemeinschaft, Medienarbeit, Nichteinhaltung von Vorschriften usw.)</i></p>				
<p><b>10</b> <b>Potenzielle Gefährdung für andere Mitarbeiter</b> <i>Gefährdung anderer Mitarbeiter bei der ausgeübten Arbeitstätigkeit (z. B. Landtransport, Verpflegung, Röntgentätigkeit, erzeugter Lärm bei der Arbeit, Raumanstrich kann die Tätigkeit der Personen stören usw.)</i></p>				

**Matrix der Risikobewertung**



# SICHERHEITSANFORDERUN GEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL

(ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum:  
12/2020

		Schweregrad	
Schwere oder (potenziell) tödliche Verletzungen	<b>Katastrophal</b> Todesfälle oder Mehrfachtodesfälle	<b>A1</b>	
	<b>Kritisch</b> Lebensbedrohlich oder lebensverändernd	<b>B1</b>	
<b>Erheblich</b> Signifikant, aber umkehrbar (verlorene Zeit)		<b>C1</b>	
<b>Marginal</b> Geringfügig umkehrbar (berichtspflichtig)		<b>D1</b>	
<b>Vernachlässigbar</b> Keine Verletzung erwartet		<b>E1</b>	
<b>Hohes Risiko</b>		<b>Mittleres Risiko</b>	<b>Reduziertes Risiko</b>



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

## Anhang B Erwartungen an den standortspezifischen Sicherheitsplan für Auftragnehmer (UGS)

ELEMENT	ERWARTUNGEN
<b>Zusammenfassung des Arbeitsumfangs</b>	Eine Zusammenfassung des vertraglichen Arbeitsumfangs im Überblick
<b>UGS-Organisation des Auftragnehmers</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>a. Eine klar dokumentierte Sicherheitsorganisationsstruktur, die auf die Arbeit ausgerichtet ist, einschließlich Zahlenverhältnissen, die die Kontrollspanne jeder Führungskraft belegen.</li><li>b. Eine Liste der Führungsrollen des Auftragnehmers, die für die Arbeit zugewiesen werden, einschließlich der klar definierten UGS-Ziele, Rollen, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten des Auftragnehmers.</li><li>c. Eine Liste des für den sicheren Betrieb kritischen Personals.</li></ul>
<b>Organisatorische Schnittstellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>a. Eine Beschreibung der organisatorischen Schnittstellen am Arbeitsplatz (die mit allen im UGS-Überbrückungsdokument identifizierten Schnittstellen übereinstimmen) für das UGS-Management und die UGS-Aufsicht zur Abdeckung der Kommunikationskanäle<ul style="list-style-type: none"><li>1) in der Organisation des Auftragnehmers,</li><li>2) zwischen dem Auftragnehmer und den Subunternehmern,</li><li>3) zwischen dem Auftragnehmer und Cargill,</li><li>4) zwischen dem Auftragnehmer und anderen Gruppen von Auftragnehmern.</li></ul></li><li>b. Alle weiteren von Cargill spezifizierten Aktionen, die sich auf Arbeitsschnittstellen beziehen.</li></ul>
<b>Wichtige arbeitsbezogene Informationen</b>	<p>Kommunizieren der folgenden Punkte an die Mitarbeiter:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. UGS-Vereinbarungen und UGS-Anforderungen, die für die Arbeit des Auftragnehmers relevant sind</li><li>b. Rechte und Pflichten des Auftragnehmers in Bezug auf Arbeitsaussetzung und Meldung von Vorfällen, einschließlich der Frage, welches Verfahren zur Meldung von Vorfällen auf der Baustelle anzuwenden ist</li><li>c. alle identifizierten Gefahren und Risiken und die damit verbundenen Risikomanagementmaßnahmen, die für das Personal, das die Arbeit ausführt, relevant sind</li><li>d. Art der Kommunikation von Änderungen an der Arbeit oder von Aspekten, die sich auf ihre Gesundheit und Sicherheit auswirken</li><li>e. vom Personal des Auftragnehmers benannte Sicherheitsbeauftragte</li></ul>



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

ELEMENT	ERWARTUNGEN
<b>spezifische Aktionen aus dem UGS-Überbrückungsdokument</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>a. eine Liste der Gruppenrichtlinien, Praktiken und Verfahren des Auftragnehmers, die für die Arbeit relevant sind, die zur Erfüllung der Vertragsanforderungen geändert wurde, mit einer Zusammenfassung der Änderungen</li><li>b. alle Richtlinien, Praktiken oder Verfahren der Cargill-Gruppe oder Auftragnehmergruppe, die Vorrang bei der Ausführung von Arbeiten haben</li></ul>
<b>Risikomanagement</b>	Eine Liste der Risiken von SVTp-Vorfällen, die durch die Durchführung des Risikoregisters identifiziert wurden, sowie eine Zusammenfassung der Maßnahmen des Risikomanagements, die zu deren Verhinderung ergriffen wurden.
<b>Schulung und Qualifikation</b>	Eine Schulungs- und Kompetenzmatrix nach Rollen, die Folgendes umfasst: <ul style="list-style-type: none"><li>a. UGS-Einführungs-/Orientierungsschulung für Personal</li><li>b. identifizierte UGS-Schulungsanforderungen</li><li>c. eine Liste der Zertifizierungen und zugehörigen Schulungen, die gemäß den rechtlichen und regulatorischen Anforderungen erforderlich sind</li></ul>
<b>Ausrüstung, Werkzeuge und Materialien</b>	Bezugnahme auf oder Aufnahme eines Registers kritischer Geräte und Zusammenfassungen von Zertifizierungen, Rezertifizierungen und Stillsetzungsplänen für diese Geräte.
<b>Sicherheitsüberprüfung</b>	Vorkehrungen für die Durchführung einer Sicherheitsüberprüfung des Personals vor der Teilnahme an der Arbeit oder dem Betreten einer Cargill-Baustelle.
<b>Programm zum Umgang mit Müdigkeit</b>	Verweis auf oder Einbeziehung eines Programms zum Umgang mit Müdigkeit, einschließlich: <ul style="list-style-type: none"><li>a. Anforderungen zu Ruhepausen</li><li>b. maximale Arbeitsstunden pro Tag</li><li>c. Anzahl der aufeinanderfolgenden Arbeitstage (für eine Cargill-Gruppe als auch anderweitig)</li><li>d. Maßnahmen zur Wärmeexposition</li></ul>
<b>Gesundheitsmanagement</b>	Eine Zusammenfassung der Risikomanagementmaßnahmen des Auftragnehmers muss Programme für die industrielle Hygieneüberwachung, die Gesundheitsüberwachung und das Management von Infektionskrankheiten enthalten. <ul style="list-style-type: none"><li>a. COVID-19 Sicherheitsplan</li></ul>
<b>Umwelt- und Sozialaspekte und -auswirkungen</b>	Eine Zusammenfassung des für die Arbeit relevanten Umwelt- und Sozialmanagements und Überwachungsplans



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

ELEMENT	ERWARTUNGEN
<b>Internes Audit/interne Inspektion</b>	<p>Verweis auf oder Einbeziehung von:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. interner Audit-/Inspektionsplan des Auftragnehmers<ul style="list-style-type: none"><li>1) mit einer Strenge, die dem durch die Durchführung des Risikoregisters ermittelten Risikoniveau entspricht, einschließlich Zeitrahmen, Häufigkeit und Ressourcen,</li><li>2) mit einer Bestätigung an Cargill in Abständen von höchstens einem Jahr, dass das Personal kompetent, die Ausrüstung einsatzbereit ist und die Arbeiten in Übereinstimmung mit den UGS-Anforderungen durchgeführt werden</li></ul></li><li>b. Verfahren zur Identifizierung von Mängeln als Teil der internen Audit- und Inspektionsaktivitäten, einschließlich eines Verfahrens zur Korrektur von Nichtkonformitäten, und deren Mitteilung an Cargill</li><li>c. Programm für Baustelleninspektionen durch das Auftragnehmermanagement</li></ul>
<b>UGS-Leistungsberichte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>a. Verweis auf oder Einbeziehung von Verfahren zur Kommunikation der UGS-Leistung an das Personal, einschließlich:<ul style="list-style-type: none"><li>1) Vorfälle</li><li>2) Beinaheunfälle</li><li>3) SVTp-Beobachtungsrate (unsichere Handlung/Bedingung)</li><li>4) Sehen/Sagen/Verhindern-Eingabe für die Supervisor-Ebene und darüber</li><li>5) Sicherheitsinspektion durch die Projektleitung</li><li>6) Anzahl der zu genehmigenden Arbeiten und PJHS-Audits</li><li>7) Arbeitszeiten für Schulungen</li><li>8) Abschluss von Aktionspunkten</li></ul></li><li>b. Verweis auf oder Einbeziehung von Verfahren zur Anwendung von Lösungen aus Vorfalluntersuchungen und Auditergebnissen</li></ul>
<b>Notfallaktionspläne</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>a. Anweisung an das Personal, den geltenden Notfallplan auf der Baustelle zu befolgen</li><li>b. Zusammenfassung der Schnittstellenpunkte zwischen dem Notfallplan des Auftragnehmers und den Notfallplänen von Cargill oder anderen Notfallplänen, falls zutreffend</li></ul>
<b>UGS-Programm</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>a. Der Auftragnehmer muss ein UGS-Programm entwickeln, um das UGS-Ziel zu erreichen und die Verpflichtungen des Managements umzusetzen</li><li>b. Das UGS-Programm wird dem gesamten Personal vorgestellt, monatlich überprüft und seine Leistung im EHS-KPI gemessen.</li></ul>

UGS = Umwelt, Gesundheit und Sicherheit; KPI = Leistungskennzahl; SVT = schwere Verletzungen und Todesfälle

## Anhang C LIFESavers-Handbuch

Die Einzelheiten zu den unten aufgeführten Themen sind in einem Handbuch enthalten, das jedem Lieferanten als Ressource bei der Durchführung von Arbeiten für den Eigentümer zur Verfügung gestellt wird.



### KRAFTFAHRZEUG – VERKEHRSSICHERHEIT

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an, fahren Sie mit angepasster Geschwindigkeit, vermeiden Sie Ablenkungen und fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.



### ARBEITEN IN DER HÖHE

Befolgen Sie alle Sicherheitsmaßnahmen für Aktivitäten mit Sturzrisiko aus über 1,2 m (4 Fuß) Höhe.



### MOBILE ARBEITSMASCHINEN (ohne Kräne und Züge)

Bedienen Sie mobile Arbeitsgeräte nur dann, wenn Sie hierzu ausgebildet und berechtigt sind.



### BLOCKIERUNG/VERRIEGELUNG/ ENERGIEISOLIERUNG

Stellen Sie sicher, dass vor der Demontage von trennenden Schutzvorrichtungen an Zellenradschleusen alle Anlagen oder Prozesse stromlos geschaltet sind und keine Gefahr von anderen vor- oder nachgelagerten Energiequellen ausgeht.



### ARBEIT AN ELEKTRISCHEN ANLAGEN

Gehen Sie immer davon aus, dass Anlagen unter Strom stehen. Setzen Sie sich niemals ungeschützt elektrischer Energie aus.



### BETRETEN VON ENGEN RÄUMEN

Zum Betreten eines beengten Raums ist immer eine gültige Genehmigung erforderlich.



### HANDHABUNG UND LAGERUNG VON SCHÜTTGUT

Seien Sie sich immer der Gefahr der Verschüttung bewusst und halten Sie die Sicherheits- und Genehmigungsvorschriften ein.



### SICHERHEIT FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

Bewegen Sie Schienenfahrzeuge nur dann, wenn Sie dafür ausgebildet und berechtigt sind. Achten Sie immer auf fahrende Schienenfahrzeuge und halten Sie einen sicheren Abstand.



### AUSHUB- UND GRABARBEITEN

Holen Sie immer eine Genehmigung ein, bevor Sie mit Aushubarbeiten beginnen oder eine Baugrube betreten.



### ANSCHLAGEN UND HEBEN VON LASTEN

Klettern Sie niemals auf schwabende Lasten, laufen Sie nicht darauf herum und halten Sie sich niemals darunter auf.



### GEFÄHRLICHE STOFFE

Seien Sie sich immer der möglichen Gefahren der von Ihnen verwendeten Chemikalien oder Materialien bewusst und befolgen Sie alle Sicherheitsmaßnahmen.



### HEISSARBEITEN

Heißarbeiten dürfen außerhalb der ausgewiesenen Schweiß- oder Heißarbeitsbereiche nur mit einer gültigen Genehmigung erfolgen.



**SICHERHEITSANFORDERUNGEN  
FÜR  
AUFTRAGNEHMER VON CARGILL**  
(ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

**Anhang D**  
**Bewertung des UGS-Überbrückungsdokuments**

UGS-Anforderung	Zur Verfügung gestelltes Dokument	Nachweise akzeptiert (Ja/Nein)	Erforderliche Maßnahmen	Eigentümer	Status Offen/ Geschlossen
UGS-Richtlinie vom CEO unterzeichnet					
Erklärung über die Erwartung von NULL Verletzungen					
UGS-Organisationsstruktur					
UGS-Manager und/oder -Beauftragter vor Ort					
Arbeitsblatt zur SVT-Risikobewertung					
Kommunikationsplan					
Änderungsmanagement					
Ausrüstung					
Schulung					
Sondermüllaktionen					
Persönliche Schutzausrüstung					
LIFESavers					
100 % Absturzsicherung aus 1.0 m (4 Fuß)					
Gefährliche Chemikalien					
Elektrische Sicherheit					
Verhalten in Notfällen					



**SICHERHEITSANFORDERUNGEN  
FÜR  
AUFTRAGNEHMER VON CARGILL**  
(ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

UGS-Anforderung	Zur Verfügung gestelltes Dokument	Nachweise akzeptiert (Ja/Nein)	Erforderliche Maßnahmen	Eigentümer	Status Offen/ Geschlossen
Abfallmanagement					
Arbeitserlaubnis					
Vorfallmanagement					
Gesundheitsmanagement					
Atenschutzprogramm					
Kontinuierliche Verbesserung					
Planung und Beobachtung					
Sicherheit					
Auswahl und Rollen von Subunternehmen					
Richtlinie zu Drogen- und Alkoholkonsum					
Richtlinie für Korrekturmaßnahmen					

CEO = Chef Executive Officer, Geschäftsführer; UGS = Umwelt, Gesundheit und Sicherheit



# SICHERHEITSANFORDERUNGEN FÜR AUFTRAGNEHMER VON CARGILL (ein Handbuch für Bauunternehmen)

Änderungsdatum  
: 12/2020

## Anhang E Monatlicher Bericht über die Vorfallstatistik des Auftragnehmers



FORMULAR FÜR DIE MONATLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG  
DES AUFTRAGNEHMERS DURCH CARGILL (Beispiel)

Wiederveröffentlicht: 07/2014

Dieses Formular ist von jedem Auftragnehmer, der Arbeiten auf der Baustelle durchführt, monatlich auszufüllen. Es muss bis zum 3. Tag des Folgemonats beim Baustellen-/Projektleiter von Cargill eingereicht werden.

Auftragnehmer \_\_\_\_\_

Jahr \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_

**Monatliche Zusammenfassung der Verletzungen:**

Neue meldepflichtige Verletzungen – kein tatsächlicher oder potenzieller SVT-Vorfall*	Neue meldepflichtige Verletzungen – tatsächlicher SVT-Vorfall im laufenden Monat	Neue meldepflichtige Verletzungen – potenzieller SVT-Vorfall	Zeitverlust aufgrund von Verletzungen	Verlorene Tage	Arbeitsstunden	Todesfälle	Art des Auftragnehmers
Aktueller Monat	Aktueller Monat	Aktueller Monat	Aktueller Monat	Aktueller Monat	Aktueller Monat	Aktueller Monat	1. Konstruktion/Expansion 2. Berater 3. Wartung oder Reparatur 4. Sonstige 5. Abwasserentsorgung/Raumpflege 6. Sicherheit 7. Dienstleistungsanbieter

\*Ein SVT-Vorfall (Schwerwiegende Verletzung oder Todesfall) umfasst Todesfälle, meldepflichtige lebensverändernde/lebensbedrohliche Verletzungen und meldepflichtige Verletzungen mit SVT-Potenzial

Arbeitsstunden gesamt, Jahr bis heute (CARGILL-Geschäftsjahr 1. Juni–31. Mai) \_\_\_\_\_

Wie viele Mitarbeiter haben Sie am letzten Tag des Monats insgesamt vor Ort? \_\_\_\_\_

(Nur USA) Haben Sie Ihr OSHA-300-Protokoll aktualisiert? \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_



**SICHERHEITSANFORDERUNGEN  
FÜR  
AUFTRAGNEHMER VON CARGILL  
(ein Handbuch für Bauunternehmen)**

Änderungsdatum  
: 12/2020

**Anhang F  
Cargill-Richtlinie zu Umwelt, Gesundheit und Sicherheit**



**RICHTLINIE ZU UMWELT,  
GESUNDHEIT UND SICHERHEIT**

Bei Cargill haben Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz oberste Priorität. Cargills unternehmerische Zielsetzung ist es, alle Geschäftsaktivitäten für Mitarbeiter, Auftragnehmer, Kunden und Gemeinschaften sicher auszuführen.

**Umwelt** Cargill wird alle geltenden Umweltauflagen erfüllen, Umweltverschmutzung verhindern und die Leistung in Bezug auf Kriterien, die für das Unternehmen und den Betrieb relevant sind, kontinuierlich verbessern.

**Gesundheit und Sicherheit** Cargill wird alle anwendbaren Anforderungen an Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Prozess- und Produktsicherheit einhalten und die Leistung in Bezug auf Kriterien, die für das Unternehmen und den Betrieb relevant sind, kontinuierlich verbessern. Darüber hinaus bestehen wir darauf, dass alle Arbeiten sicher ausgeführt werden, unabhängig von ihrer Dringlichkeit.

*David W MacLennan*  
President and Chief Executive Officer

*Al Johnson*  
Vice President, Environment, Health and Safety

**Anhang G  
SCHWERE VERLETZUNGEN & TODESFÄLLE (SIF) KRITERIEN-  
TABELLE**

**Tabelle: Kriterien für automatische SVT-Bestimmung**

<b>Kraftfahrzeug – Verkehrssicherheit</b>	<b>Arbeiten in Höhe</b>	<b>Mobile Arbeitsmaschinen (MAM)</b>	<b>Arbeit an elektrischen Anlagen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umkippen/Überschlag eines Fahrzeugs</li> <li>- jeder Zusammenstoß, der die Stilllegung eines Fahrzeugs zur Folge hat</li> <li>- Frontalaufprall</li> <li>- Seitenaufprall an einer Kreuzung</li> <li>- jeder Motorradunfall mit Umkippen/Überschlag während des Betriebs</li> <li>- Fahrer oder Fahrgast, der aus einem Fahrzeug (z. B. Auto, LKW, Motorrad) gefallen ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- tatsächliche Stürze &gt; 1,2 m (4 Fuß)</li> <li>- potenzielle Stürze &gt; 1,2 m (4 Fuß) (Gefahr durch ungeschützte Arbeitsflächen oder Kanten)</li> <li>- Sturzgefahr &gt; 1,2 m bei Verwendung einer Absturzsicherung ohne speziellen Anschlagpunkt</li> <li>- Sturz in oder auf sich bewegende Maschinen/Geräte</li> <li>- Sturz in Bereich mit Pflanzungsgefahr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umkippen/Überschlag von MAM</li> <li>- MAM-Kontakt mit Personen</li> <li>- Kollision mit anderen MAM oder Fahrzeugen</li> <li>- Körperkontakt des Fahrers während des Betriebs</li> <li>- frühzeitiges Verlassen der Laderampen oder während des Be-/Entladens von Lastwagen</li> <li>- unkontrollierter Austritt von Ladungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- elektrischer Schlag, Stromkreis &gt; 50 V</li> <li>- Lichtbogen oder Explosion</li> <li>- Verwendung tragbarer Geräte ohne FI-Schutzschalter</li> <li>- unbeabsichtigte Exposition gegenüber stromführenden Anlagen</li> <li>- nicht erfolgte Tests/Prüfungen der Schaltkreisentladung vor Arbeitsbeginn</li> <li>- fehlende oder beschädigte Erdung oder Verbindung</li> </ul>
<b>Sperrung – Energieisolierung</b>	<b>Betreten von engen Räumen und Behältern</b>	<b>Handhabung und Lagerung von Schüttgut</b>	<b>Sicherheit für Schienenfahrzeuge</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Energiequellen, die vor Arbeitsbeginn nicht vollständig oder nicht korrekt isoliert wurden</li> <li>- Kennzeichnung der Energietrennvorrichtung und somit mögliche Trennung der falschen Ausrüstung</li> <li>- nicht autorisiertes Entfernen von Energiequellen vor Abschluss der Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zutritt ohne erforderliche Genehmigung oder ordnungsgemäß umgesetzte Genehmigung</li> <li>- Zustände, die eine Evakuierung der engen Räumlichkeiten erforderlich machen, z. B. Zutritt ohne Atmosphärentest, Identifizierung unkontrollierter Gefahr im Raum, keine Aufsicht)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Produkt verschüttet</li> <li>- Arbeiten auf oder in der Nähe von Halden mit Brücken- oder Klippenbildung</li> <li>- Arbeiten auf Produkthalde mit laufender bzw. nicht gesperrter Produktabführung</li> <li>- erheblicher Speicher- oder Siloübergang</li> <li>- Speicher-/Silobrand oder schwerer Schmelbrand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umkippen (Lokomotive, Schienenfahrzeug)</li> <li>- Entgleisung mit hohem Risikopotenzial</li> <li>- Schienenfahrzeugkontakt mit Personen</li> <li>- Zusammenstoß mit anderen Fahrzeugen</li> <li>- Problem am Spillvorrichtunganschlag oder -kabel</li> </ul>
<b>Erd- und Aushubarbeiten</b>	<b>Schutz bei Heben und Anschlag</b>	<b>Gefährliche Stoffe</b>	<b>Heißarbeiten</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbrechen einer Baugrube/eines Grabens</li> <li>- nicht genehmigtes Betreten einer Baugrube von &gt; 1,2 m (4 Fuß)</li> <li>- nicht sachgemäße Abtreppung, Abstützung oder Abschrägung der Baugrube</li> <li>- unterirdische Versorgungsleitungen vor Aushub nicht identifiziert</li> <li>- Zustände, die eine Evakuierung der Baugrube oder des Grabens erforderlich machen (z. B. Eindringen von Wasser, teilweiser Einsturz, nicht sachgemäßer Ausstieg)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umkippen des Krans</li> <li>- Fehler bei Anschlag oder Kranstruktur</li> <li>- von Kran fallende Ladung</li> <li>- Hebezone nicht abgesperrt oder kontrolliert</li> <li>- Hindurchgehen/Stehen unter schwebenden Lasten</li> <li>- Kran oder Anschlag in Kontakt mit oben liegenden Elektroleitungen oder stationären Strukturen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- brennbare Chemikalie, Staubexplosion oder Feuer</li> <li>- Vorfall der HHP-Stufe 1 oder 2 (Highly Hazardous Process, sehr gefährlicher Prozess)</li> <li>- Einatmen giftiger Chemikalien oberhalb der zulässigen Grenze</li> <li>- Verschüttung oder Freisetzung von chemischen Gefahrstoffen in erheblichem Umfang</li> <li>- Kontakt der Augen, des Gesichts oder des Oberkörpers mit korrosiven Flüssigkeiten</li> <li>- Kontakt der Augen, des Gesichts oder des Oberkörpers mit Dampf oder heißen Flüssigkeiten &gt; 55 °C</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von Heißarbeiten ohne erforderliche oder ordnungsgemäß umgesetzte Genehmigung</li> <li>- erforderliche Feuerwache nicht vorhanden</li> <li>- unerwartete Brände oder Schmelzbrände aufgrund von Heißarbeiten</li> <li>- Vor oder während der Arbeit in einem gefährlichen Bereich kein Atmosphärentest durchgeführt</li> </ul>
<b>Absicherung von Maschinen/Förderbändern</b>	<b>Bergbaubetrieb</b>	<b>Tiere</b>	<b>Rampen-/Frachtkahn-/Schiffsbetrieb</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefahr durch ungeschützte Stromübertragung oder Arbeitsbereiche</li> <li>- Bandkopf oder Umlenkrolle ohne Schutzvorrichtung</li> <li>- ungeschützte Drehventilöffnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ungeplantes Herabstürzen von Felsen oder Decke</li> <li>- ungeplantes Eindringen von Wasser oder Gas</li> <li>- Entzündung brennbarer Gase oder von Staub</li> <li>- Zustand, der eine Minenevakuierung erfordert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sturz vom Pferd</li> <li>- von großen Nutztieren niedergetreten, umgeworfen oder erdrückt</li> <li>- Kontakt mit giftigen Insekten, Reptilien oder anderen Tieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sturz ins Wasser</li> <li>- Sturz in Frachtkahn &gt; 1,2 m (4 Fuß)</li> <li>- Frachtkahn-/Schiffkontakt mit Personen</li> <li>- Zusammenstoß von Frachtkahn/Schiff mit Dock</li> <li>- Zusammenstoß von Frachtkahn/Schiff mit anderem Wasserfahrzeug</li> <li>- Problem am Anschlag oder Kabel</li> </ul>
<b>fallendes Objekt</b>	<b>Gewalt</b>	<b>Anlagenausfall</b>	<b>Sonstige</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- fallendes Objekt (Produkt, Werkzeuge, Ausrüstung usw.) (DROPS-Rechner verwenden, bei schwerer Verletzung oder Tod als SVT melden)</li> <li>- kein Schutz der Arbeitszone vor fallenden Objekten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewalttat mit Schusswaffe, Messer oder anderer potenziell tödlicher Waffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlagenausfall mit diesen Folgen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bruch oder Explosion</li> <li>- schwerer Brand oder Schmelbrand</li> <li>- unbeabsichtigte Energiefreisetzung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lebensbedrohliche/-verändernde Stich- oder Schnittwunde</li> <li>- unbeabsichtigte Injektion von Materialien unter die Haut</li> </ul>



**SICHERHEITSANFORDERUNGEN  
FÜR  
AUFTRAGNEHMER VON CARGILL  
(ein Handbuch für Bauunternehmen)**

Änderungsdatum  
: 12/2020

**Anhang H  
Mitteilung über die Nichteinhaltung von UGS-Vorschriften**

**Mitteilung über die Nichteinhaltung von UGS-Vorschriften**

An:

Baustellenvertreter für:

Es wurde festgestellt, dass Ihr Unternehmen eine oder mehrere UGS-Anforderung(en), wie unten angegeben, nicht erfüllt. Diese Nichteinhaltung der UGS-Vorschriften muss unverzüglich korrigiert werden, damit Ihr Unternehmen die Anforderungen Ihres Vertrags erfüllen kann.

Beschreibung der Nichteinhaltung	Gültige UGS-Anforderungen

Ausgestellt von (Bauprojektleiter oder Betriebsleiter, der das Warnschreiben ausstellt):

Name (in Druckbuchstaben):	Titel:
Unterschrift:	Datum:

Empfangen von (Vertreter des Auftragnehmers, der das Warnschreiben erhält):

Name (in Druckbuchstaben):	Titel:
Unterschrift:	Datum:

cc: Betriebsleiter des Auftragnehmers  
UGS-Manager



**SICHERHEITSANFORDERUNGEN  
FÜR  
AUFTRAGNEHMER VON CARGILL  
(ein Handbuch für Bauunternehmen)**

Änderungsdatum  
: 12/2020

**Anhang I  
Warnschreiben bei Nichteinhaltung der UGS-Vorschriften**

**Warnschreiben bei Nichteinhaltung der UGS-Vorschriften**

Projektname:

Geschäftsbereich:

Es wurde festgestellt, dass Ihr Unternehmen \_\_\_\_\_ durch die Nichteinhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen oder der UGS-Anforderungen des Eigentümers gegen den Vertrag verstoßen hat.

Gemäß der Richtlinie zur Einhaltung der UGS-Vorschriften für Lieferanten erhielt Ihr Vertreter, \_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_. (Datum) eine Mitteilung über die Nichteinhaltung der UGS-Vorschriften (Kopie anbei). In dieser Mitteilung sind die Bereiche genannt, in denen Ihr Unternehmen die UGS-Anforderungen des Bundes, des Landes oder des Auftragnehmers nicht erfüllt, und es wurde gefordert, diese Punkte unverzüglich zu korrigieren.

Falls diese nicht korrigiert werden, werden gemäß der Cargill-Richtlinie zur Einhaltung der UGS-Vorschriften strengere Maßnahmen ergriffen.

Diese Angelegenheit erfordert Ihre sofortige Aufmerksamkeit.

Ausgestellt von (Bauprojektleiter oder Betriebsleiter, der das Warnschreiben ausstellt):

Name (in Druckbuchstaben):	Titel:
Unterschrift:	Datum:

Empfangen von (Vertreter des Subunternehmers, der das Warnschreiben erhält):

Name (in Druckbuchstaben):	Titel:
Unterschrift:	Datum:

cc: Betriebsleiter des Auftragnehmers  
UGS-Manager



**SICHERHEITSANFORDERUNGEN  
FÜR  
AUFTRAGNEHMER VON CARGILL  
(ein Handbuch für Bauunternehmen)**

Änderungsdatum  
: 12/2020

**Anhang J  
Schriftliche Mitteilung über die vorübergehende Aussetzung der Arbeit**

Schriftliche Mitteilung über die vorübergehende Aussetzung der Arbeit

Ihr Unternehmen \_\_\_\_\_ wurde bei der Arbeit an dem Projekt \_\_\_\_\_ gemäß der Cargill-Richtlinie zur Einhaltung der UGS-Vorschriften für Lieferanten über UGS-Leistungsmängel informiert.

Trotz dieser schriftlichen Mitteilung mit der Aufforderung, sofortige Korrekturmaßnahmen zur Verbesserung Ihrer UGS-Leistung zu ergreifen, ist keine Verbesserung eingetreten.

In Übereinstimmung mit der zweiten Aktionsebene der Richtlinie zur Einhaltung der UGS-Vorschriften für LIEFERANTEN teilen wir Ihnen hiermit mit, dass nach der Sicherung Ihrer Ausrüstung alle Arbeitsaktivitäten im Rahmen des oben genannten Projekts einzustellen sind.

Die Aktivitäten im Rahmen dieses Projekts dürfen erst dann wieder aufgenommen werden, wenn Ihr Unternehmen die in der Richtlinie zur Einhaltung der UGS-Vorschriften für Lieferanten festgelegten Anforderungen erfüllt.

Ausgestellt von:

Name (in Druckbuchstaben):	Title:
Unterschrift:	Datum:

cc: BOSC-Leitung  
Leitung Global Operations  
UGS-Leitung

Auftragnehmer: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_